Hiesbadener Caqula Jen 8 Ubr morgent bis 7 Uhr abends, außer Gonnings. 12 Ausgaben. wöchentlich

Berlag Langgaffe 21
"Zagblatthaub".
Edalter-halle gebitnet ven 8 libe morgent bis 7 libe ubenbs.

Begugd-Breid für beibe Ansgaben: AR. 1.29 monastig, Mt. 3-69 vorretijdelich bund ben Berlag Langaglie II. ebne Bringerlobe. All als viernefjährlich burd alle benticken Sedambulen, anbichierlich Beleichgelde. – Bezongs-Beibellungen nehmen arberbem entgegen: in Wiesbaben bie Ineiglieb Bis-nandrung II. seine die Nosgabeliellen in allen Enten ber Stadt; in Diebrich: die bertagen Ander gebeltellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingan die betreffenden Tagbiat-Tedger.

Auseigen. Preis für die Zeile: In Sig, für ortliche Mügrigen; 35 Die für antwärtige Anzeigen 1.35 MI. für detliche Arflamen; 2.50 Mt. für ansbodenige Mellamen. – Bei weiderchanter Unfriedung andere Endster Auseigen in berzen Jewickermannen antärschender Nachlau. – Anzeigen-Annehmer Habe die Abende Andehmer des Ude mittaget für die Wergen-Andehme die I übe nochmittagi. – für die Anfrahme den Anzeigen an borgeichriebenen Zagen und Sidhen wird beine Gereabe übernommen.

Berliner Abteilung bes Wiesbabener Tagblatts: Berlin W. 57, Mu ber Apoftelfirche 7,1. Ferniprecher: Amt Lucom 6202 und 6203.

Donnerstag, 25. April 1918.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 191. . 66. Jahrgang.

Der Abendbericht vom 24. April. W. T.-B. Berlin, 24. April, abends. (Amifich. Drahibericht.) Bon ben Rriegefchauplaten nichts Renes,

Ein migglüchter englischer Angriff auf unfere flandrifchen Kuftenftugpunkte. 5 englische Kreuger und mehrere Corpedoboote perfenfit.

W. T.-B. Berlin, 24. April. (Amtlich.) In der Racht oom 22. jum 23. April wurde ein groß angelegtes und mit rücksichten Einfat geplantes Unternehmen englischer Seeftreitkräfte gegen untere flandrischen Stilhpuntte vereitelt. Nach bestiger Beichiehung von See aus drangen unter dem Schut, eines dichten Schleiers fünfilichen Rebels fierne Kreuzer, beglettet von gabfreichen Zerfforern und Motorbooten, bei Oftende Beebrugge bis unmitetlbar an die Riffte por in der Absidit, die dortigen Schleufen- und Safenanlagen au zerftoren. Gleichzeitig follte nach Auslage von Gefangenen eine Abteilung von vier Companien Gee-foldaten (Ropal Marine) die Mole van Beebriigge bandstreichortig besetzen, um alle auf ihr befindlicen bouliden Geidult- und Seriegsgerate fomie die im Safen befindlichen Jahrzeuge zu vernichten. Rur etwa 40 von ihnen baben die Mole betreten. Dieje find teils tot, feils lebend in uniere Sand gefallen. Auf den ichmalen, hoben Mauern der Mole, ist von beiden Seiten mit augerfter Erbitferung gefochten worden. Bon ben am Angriff beteiligten englischen Geeftreitleaften wurben die fleinen Areuger "Abbigenia", Intrebid", "Siring" und zwei andere leichterer Bauart, beren Ramen unbefannt find, bicht unter ber Rufte verfeuft. Gerner murben drei Berftorer und eine erößere Angabl Tornedoboote burch unfer Artilleriefener gum Ginfen gebracht. Rur einzelne Leute ber Befatzung fonnten von uns gereitet werden. Auger einer durch Torvedotreffer verursachten Beidodigung ber Mole find unfere Safenanlogen und Ruftenbatterien völlig unberfehrt. Bon unferen Geeftreitfraften erlitt nur ein Torvedoboot Beichadigungen leichterer Art. Uniere Menichenberlufte find gering. Der Chef des Admiralfiabs ber Marine.

Die englifche Darftellung des "leidlich guten" Erfolaes.

28. Arril Melbung bes Rentericen Die Abmiralitat teilt mit Beute murbe ant fruben Morgen ton unferen Seeftreitfraften ein Augriff auf Ditenbe und Beebrugge, tie bem Beinde als Stüppunfte für feine Birfiorer und lie Proje benuft wurden, unternoumen. Unfere Gestreirfeste und iest auf der Dei mlehr begriffen. Rach den bisberigen fratichen Ladrichten batte ber Angriff einen leib. Lich puten Erfolg Mit Ausnahme ber Dedungsichiffe befinnd bas ternendete Aejdmoder aus Dilistriegsschiffen und ich s verällteten Areuzern. Jünf biefer Areuzer, die mit Befon anspesible noren, wurden als Blodierungsschiffe verwendet und gemäß ten exteilten Befehlen an Strand gefeht, ben ben Mannicaften verloffen und gesprengt Gin weiteres Rommunique mitt angereiben, felalb bie Berichte ben ben Schiffen, bie jest noch ihren Centpunften gurudfebeen, vorliegen. Uber bie Berlufte ift noch nichts lefannt

3m linterhaufe gab ber erfte Lord ber Abmirglitat Gir Eri. Gettes feleente Erffarung über bie Unternehmung gegen Dirnbe unt Beebrugge. Der Angriff murbe unter bem Befehl bes Bigeabmirals Reger ausgeführt. Berfiorer aus Dober und fran-Soilsche Jernoter urrfien mit, ebenso nahmen secht veraltete britische Kreuzer, Brilliont", Gerino", Iphigenie", Jutiepid", Zhetis" und Bintierire", somelich awansig bis dreiftlich Jahre alt, an dem Angriff teil. Fünf mit Reton gefünfte Boete sellien im Sanal und wenn möglich am Eingang der Hafen versenft werden Sindictive" nud zwei ditässchieft, ursprünglich Broepecter Jahrboote, juhrten Sturm- und Jerftarungsabteilungen um Stuim auf tie Spine ber Beebrugger Dole Der Rrenger Binbiefibe" mar befonbers mit Louiplanfen gur Lardung der Sturmerabteilungen verfeben und mit Glammen-werfern ausgeruftet Alle beteiligten Leute, Matrofen und Scefolbaten, waren Grenvillige ber großen Giotte. Es zeigte fich ein crofer Betteifer für bie Unternehmung. Leichte Dedungs. freitlrüfte unter Abmiral Ebriobytt bedien bie Operationen und eine Abreilung von großen Monitoren und eine Angobl von Motorfahrzeugen und Ruftenwatorbesten, von welchen sie fleinen harten Beete bie großtmoglith: Befahung fubrten, nahmen teil. Der Dauptplan mar ber folgenbe: Rach einer Barten Beichirgung bon einstündiger Dauer burch die Monttore auf Zeebelloge follte ber Kreuger "Sindictive" mit zwei Giffstreugern fangofein der Mole ben Jeebruger orben und Abteilungen zum Stuem und ger Zerkörung fanden. anterdessen fellten brei Blodichiffe, bas fint alte grenger, in ben Ranal einbringen, auf Grund laufen und in die Erit gesprengt werben. 3wei alte, wertlofe Unterfectocte, mit Explosiositeffen gefällt, follten gegen bie Berlieblung angerhalt ber Mole an ber Rifte anrennen. wor bie Breeft einfacher. Dort follten wei Blodforiffe an Die

Die lefenut gewerbenen Ergebniffe find: In Ofienbe liefen swei Bledicitie an die Kuste und wurden nach ber Sprengung verlaffen In Beebrugge erreichten gwei von ben brei Sprengung verlasien. In Geedrügge erreichten goei von den der Blodschiffen ihr Ziel, wurden verseuft und am Eingang des Kamals gesprengt, das britte lief in der Turchfahrt auf dem Brund. Eingesprengt, das britte lief in der Turchfahrt auf dem Brund. Eingesprengt, das britte lief in der Turchfahrt auf dem Brund. Eingesprengt, das brittlereigener und Toupedo-

fcbiffe auf feinbliche Berftorer und andere Schiffe langs ber Mole verurfacht. Gin Ruftenmotorbeet meftet bie Torpebierung eines feirklichen her ficheres, ber zu entsommen suche. Eines der beiden alten Unterliedeste erreichte sein Ziel. Es wurde zesprengt und gerstette dabei die Berpfählung nahe der Wole. Sturmadteilungen nen "Bindieilte" und von dem Historiset "Iris" und Posisionales" ausen und Martifellen und geschlichen "Daffendte" gunen gum Angriff vor und lampften mit größtmag-lichfter Tapferfen, indem fie die Stellungen langs ber Role fiber eine Etunde hielten und betrachtlichen Schaben und Berlugte ben feinblichen Streitfreften gufugten, Die Die Delt, Die Berftorerbatterie, tie Unterfeelopts. Depots und die großt Baiferfluggenebafts auf biefer hielten. Der Angriff batte ver allem ben 3med, bie Aufmertjamtett ber Bejahung beit wer allem den Zwed, die Aufmerkjamkeit der Bejahung bet Role auf sich zu ziehen, mährend die Blockfaisse in den Hofen eindraugen und den Zwed erreichten. Kachdem die Lantungsabreilungen nieder eingeschiffs waren, traten "Lintungsabreilungen nieder eingeschiffs waren, traten "Lindungsabreilungen nieder eingeschiffs war an. "Kinductive" diet in "Irie" und dem Ausgangwort gerüngselehrt, die beiden ist, wie gemeiket, nach dem Ausgangwort gerüngselehrt, die beiden anderen sind auf dem Wege dabim Die im ganzen disher geweilbeter brittiden Coiffiberfujte betragen einen Berftorer, ber burd Geschütziener bor ber Mel- gum Sinsen gebracht wurde, zwei Ruften meterbrete und gwei Motorjahrzeuge, bir bermift werben Die Abmiralität glaubt, ben Bijeadmirol in Dover und allen Offizieren und Mannicalten ben größten Dant für the auferst tovieres Unternehmen sonnstwagen beit großten Lant ernügende Wahrschmidstet ver, daß der Eingang jum Brügge-Kanal möglichernseise urtrsam blodiert ist und daß derrachtlicher Metrichschaden verursacht untde.

Der Gludwunich des Monige bon England an ben Bigeabmiral bon Doper.

W. T. B. London, 24. April. (Drauthericht. Reuter.) Der König bat dem Bizendmiral von Dover folgendes telegraphiert: 3dy begliichwiiniche Sie auf das herzlichfte und die unter Ihrem Rommando ftebenden Streitfrafte, die die Operationen der letten Radit mit fo bemerkenswertem Erfolg ausgeführt haben. Bor allem die unter ungewöhnlich ichwierigen Umständen bewiesene glängende Tapferfeit erfüllt mich unt Stolg und Bemunberuna.

Angriffe auf einen Geleitzug an der fpanifchen Kufte.

W. T. B. Röln, 24. April. (Drahtbericht.) Hus Madrid wird der "stoln. Ifg." von ihrem eigenen Mit-arbeiter am 16. April gedrahtet. Gegenüber von Balafridel in der Broving Gerona hat ein U-Boot einen französischen Geleitzug angegriffen. Die Einzelheiten darüber werden unterdrückt, ooch wurde bekannt, daß der transatlantische Dampser "Brovence" schwer be-schädigt in Balamos in der Broving Gerona einfief.

Deutscher Reichstag.

(Gigener Trabibericht bes "Wiesbabener Zagblatts".) # Berlin, 24. April.

Au Bundesralstifch: Graf Rochern und Schiffer. Sizepräsidem Dr. Banidie eröffnet die Sipung 1.20 Uhr. – Eingegangen ist ein Anwortielegramun Bergogs & duard bon Anhalt auf bie Beileibafund. gebung des Reichstags und ein Gludwunschielegramm bes ungarifden Abgeordnetenhaufes Baffenerfolgen tin Beften. Cobann gebenft Dr. Baafde bes Selbentobes Des Rittmeifters u. Richthofen: "In Millionen bon beutschen Bergen ift bas Gefühl wormer Anteil-nahme erwedt worden. Unfer Fliegerkonig Rittmeister v. Richthofen ift von feinem lehten Rampfflug nicht guritd. gefehrt. Gie wiffen es alle, daß er, obwohl erft ein Biertel. abrhundert alt, ber Rationalberos bes beutiden Bolles geworden mar. Er war ein Borbild für feine Gruppe, ein Beifpiel beffen, mas ein tuchtiger Rann im gelbe leifien fann. Geine fühne, magemutige und unerichrodene Rampfesweise bat ibn nicht blog bet feinen Offigieren und Rameraden beliebt gemacht, fonbern ibm aud, im gangen beutiden Bolf Anerfennung gebracht. Schneren Bergend rehmen wir teil an bem Berluit, den unfere Anegermaffe erlitten bat. Gs man ber Tod eines echt beutiden Gie haben fich gu feinem Anbenten erhoben; ich ftelle bies feft."

Das Andenfen bes bier berftorbenen bulgarifden Gefontten Dr. Rigom wird burch eine ju Bergen gebenbe Uniprode bes Bigepräfibenten ebenfalls burch Erheben von ben Sihm geehrt

Ga folgt bie Sortfetjung der erften Beratung der Steuerporlage.

Abg. Balbftein (Opt.): Bir migbilligen bie ein . feifige Aufbringung ber Reichsbedurfniffe, wie fie in biefer Berlage vorgefehen ift.

Die ungeheuren Anforderungen follen wieberum burch eine Besteuerung bes Bertehrs und bes Berbrauche aufgebredit merben.

In ber Rechnung bes Reichsichthiefreiars icheint ein grober Rechenfebler ju liepen. Den indiretten, mabrend bes Krieges geschaffenen Steuern ftellt er ben Behebeitrag und bie Befibanmachbitener ben bireften gegenüber, alfo bor bem Rrieg eingeffibrie Abgaben. Die griegsgewinnfteuer mac bie eingige mabrend bes Rrieges eingeführte birefte Steuer, und fie it verfehlt aufgebaut. Die Umfatitener befastet auch wieder in erfter Linie die Armen und

nicht die Reichen. Bet Beginn bes Rrieges hatten bie Bundesstoaten aufgefordert werden muffen, burch birefte Steuern den Kriegsbedarf aufgubrungen. Ihm siellten fich Die bundesitaatlichen Finangminifter entgegen auf Grund ber veralteten Formel: "Die bireften Striern ben Eingelftaaten. Sie tragen die Berantwortung für die ganze finan-gielle Berwerrenheit. Bei den Bechjelsteuern muß icharf argegriffen werden. Besondere Schwierigkeiten wird bas Steuerfluchtgesets machen. Es gibt auch Auswanderungen im Interses des Bateclandes. Die Einzelheiten werden im Ausricht erweiter werden. Wie gehen an diese schwerze Ausgabe ehne Boreingensommenheit und mit größter Sachlichkeit beran (Peifall linfe.)

Abg. Dr. Paafde (natt.): Glegen unfere Steuervorlage verblaft tie Artegsentichabigung von 1871.

Der jebige Rampf geht um bie Griffeng bes Reiches, Blun wir babei eine Entichabigung erhalten tonnen, jo muffen wir fie mabrnehmen.

fibertriebene Forderungen lebnen mir ab. Das Sauptgiel bes Slampfes barf nicht bie Entichabigung fein. Bon emer wirflicen organifchen Finangeeform find wie auch bei wirflichen organischen Kingensteinen, weit ent-ten Summen, die wir dem Bolf abnehmen, weit ent-fernt. Bei der Kingensteinem mitsen Beith und Ein-fernt. Bei der Kingensteinen werden. Wir benfen fommen entiprecoent herungezogen merben. nuft baran, ben Grundfat anguerfennen, ber nirgentbe in ter Berfaffung begrunbet ift: "Die bireften Steuern ben Gingelitaaten, Die indireften bem Reiche." (Dort! Dort! Bir haben icon birefte Reichssteuern, jo bie Erbichafts. fteuer, Die Zantiemeftener und ben Behrbei. trag, ban bem fich balb zeigen wird, ob er eine einmalige Abgabe gewesen ift. Da zeigt fich wieder bie Notvenbigfeit, ben Boften eines Reichsfinangminifters gu fojaffen. Berfoffungsgemöß ift es burchuts guläffig, die Gingelfteaten für bas Ranfo in ber Reichsliffe burch Matrifularbeiträge berongugiehen. Bei einer tommenben Finangreform muß, por allen Dingen barauf geuchtet werden, daß bie Gintommen. fieuer in ben einzelnen Bundeoftanten gleichmagig gebanthabt wird.

Die Reiegogewinnftener ift gu reformieren und auf die einzelnen Berfonen auszudehnen. Der Begriff "Rriegsgewinn" muß aufs nove formuliert und fesigelegt Die Ungereimtheiten ber alten Rriegsgewinnsteuer moffen beseitigt warben. Bir erkennen an, bag es notwenbig ist, die Stevern an allen Enden zu nehmen. Die Umsah-steuer ist fein Ideal. Eine Abwäldung auf den lehten Ber-traucher ist eigentlich bei allen Steuern selbstverständlich. Der Buchführungs mang wird für die bauerlichen Befiber außerordentlich unangenehm fein. Gine genaue Kontrolle ift gerechtfertigt, aber nicht ber Buchführungegwang. Gin gutes Ergebnis ber Steuerfluchtvorlage iceint mir zweifelhaft gu fein. Rach dem Kriege ift es notig, bag beutiche Unter-nehmer wieder hinausgeben. Ihnen barf bas Obium bec Sieuerflucht nicht angehangt werben. Wir werben gern mit-arbeiten. (Beifall bei ben Nationalliberalen.)

Mbg. Dietrich (fonf.): Bu ber Rebe bes Stantsfefreiars war es eindrudsvoll, bais ce feftstellte, baf unter ben Kriegsfleuern ben 9 Milliarben inbireften Steuern 4 Milliarben bireffer Steuern gegrufiberfteben. Die Bormurfe gegen die Gintommenfieuermethobe Breuhens find nicht gerechtfertigt. Auch der Belit trägt in hohem Mehe zu ben Laften bei, die der Krien und auferlegt. Der Weg der indirekten Steuern muß ju Enbe gegangen werben. Den Gingelftoaten muß die finangielle Gelbständigfeit gewahrt werben. Bum Bieberaufbau ber Birtiderft muß Die Rapitalfraft erhalten nac balten wir für einen guten Anfang bes Methen. Die 200 Reformwerfes. Bir ftimmen ihr vorbehaltlich ber notwendig ericheinenben Anderungen gu.

Abg Bernftein (Unabh, Gog.): An eine Abtragung ber Schulden ift nicht gu benfen. Die Schulden bes Reiches wachfen immer weiter an und mit ihnen die für den Zinfendienst erforderlichen Gummen. Wir halten fest an bent alten Steuerprogramm ber Sogialbemofratie. Bir lebnen alle Steuern ab. Die bermenbet werben follen gir Bweden, Die mit ben Entereffen ber Arbeiter in Biberfpruch fteben. Die Belaftung bes Boftberfebre lehnen wir glatt ab, ebenfo ben Wedfelitempel, ber bie ffeinen Betriebe belaftet. Unfern Biberftand gegen bie Barenumfatftener halten wir aufrecht. Brim Schriftiteller und Rumiter it bon einem Umfat überhaupt feine Rebe. Die geplante Steuer ift für fie überhaupt feine Gintommen. fonbern fopar eine Einnahmesteuer. Dabei bleiben ihre Ausgaben für Buder usw. ohne Anfah. Der Gefellichaftofteuer bagegen itimmen wir gu. Die Rriegogewinne migen eingegogen werben. Bir werben bafür eintreten, bag bie Reichen Detrichlands auch die Roften bes Rrieges tragen.

Damit ichlieft die Beiprechung. Die Beratung ber Ge-tranfesteuer wied auf Donnerstag 1 Uhr festgeseht. Eding 81/4 Uhr.

Die Wahlrechtsfrage.

W. Berlin, 24. April. (Gig. Drabibericht. 36.) Aber die am nachften Dienstag im Mbgeordnetenhaus gur Beratung tommende zweite Leiung der Babirechtsvorlagen erfahren wir, daß mit großeren Debatten nicht mehr gerechnet wird Aller Babricheinlichfeit nach werden fich die Parteien auf gana furge Erflarungen beidranten, fo bag die Abstimmung fiber die entideidenden Paragraphen icon om erften und ameiten Zage au ermorien fein durite

Sigung der Stadtverordneten

bom 24. April.

Beratung des Banshaltsvoranfclages für 1918.

Anweiend find unter bem Borfit bes ftellvertretenden Stoditverordnetenvorstegers Dr. Fresenius 38 Mitglieder. Bor dem Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Bor-ftende mit Worten warmer Anerkennung des lesten schmerzlichen Benluftes, melchen unfer Beer im Beften in bem Rittmeilter v. Richthofen erlitten bat. Aber auch eine gange gabl Burger unfever Stobt habe ben Belbeniod erlitten. Familien gebe es, die nicht an berartigen Berluften beteiligt find, und er felbft wurde teute nicht an diefer Stelle fich befinden, wenn nicht ber Stabtberordnetenborfteber Dr. Alberti birglich erft ebenfolls einen feiner Gobne verloren babe. Bu Geren bes Gebachtniffes aller diefer Gefallenen erhob fich die Berjammlung. — Der Borjibende gebentt denn bes glangenben Ergebniffes ber Beichnungen auf die leite, 8. Kriegsen-

Den einzigen Gegenstand der Togebordnung bildet der Sutwurf des Saushaltsplans für 1918. Cherbitrgermeifter Gläffing erloutert gunadit ben Entwurf. Seine etwa 11/sftiinbigen eingehenden und flaren Darbegrungen auch nur annahernd im Ausgug wiederzugeben, ist schutt wegen des Papiermangels leiber nicht möglich. Wir muffen uns daher, ohne auf die rein finangpolitischen Audführungen einzugehen, auf foldse über die allgemeine finangelle und wittschaftliche Loge ber Stadt und beren Zufunftsaussichten beschränfen. In dieser Sinsicht sei folgendes herborgehoben: Bei der Besprechung der Erneuerungsfonds der Basser und Lichtwerfe, die mit nobegu 5 Millionen vor-übergehend für die Inoche der allgemeinen Berwaltung vertwendet wurden und nach dem Glandpunkt ber Stadiocraedneien-Berfammlung wiederhergestellt werben follen. bat Redner, bem Finangausschuß, ber diese Reserven unter der Rührung des herrn Dr. Dreger fo angittich und getrenfich in guten Beiten behütete, Dant gu fopen in dem Augenbiid, in dem nach 25 Jahren die erste Gtatberatung stattfinde, in der herr Dr. Dreber infolge seines Andscheidens aus der ftubtrichen Berwaltung nicht mehr teilnehmen fonne. Ohne biefe Bolitif waren wir weit schwerer über die lebten 8 Jahre hamoggefommen; das fleht zweifellos feft. Bei ber Gin kommen steuer täst sich eine außerordentlich günstige Entwicklung feststellen; allein die natürliche Zunahme der Einkommen brachde ein Wehr von 1 200 000 R., so daß tatfächlich nur eine 10prozentige Erliebung der Ginkommensteuer notig war, um die Einfommensteuer insgesamt auf 1 700 000 Mark zu bringen und so die Desfung und die Ausgleichung der Gunahmen und Ausgaben des Boranfchlags herbeizuführen Die allgemeine Erhöhung der Lohne und Gehälter, Beteili-gung an industriellen Unternehmungen, auffallenderweise auch ein für die Kriegszeit günstiger Zugug steuerfraftiger Memente haben hier eine steuerlich gute Birkung ausgeübt. Wi ift von rein fteuerlichen und wirtschaftlichen Gefichtepuntben aus bemeifen, ein durchaus erfreuliches Zeichen, daß mahcend der Kriegsjahre trot ber Samit verbundenen Genvierigbeiten nicht weniger wie 572 Berfonen mit einem Ein-Tommen bon 10. bis 100000 M. und berüber gugezogen find. Wenn auch infolge ber mannigfachen femeren Gingriffe des Kriegs in alle Berbaltniffe und anderer Umftanbe in ber gleichen Zeit 190 Berfonen ber gleichen Steuerftufe abgewandert find, fo bleibt immer noch ein fi be tfou f ber Buwanberung bon 162 Berfonen mit einem Gefamteinfommen bon nahegu 6 Millionen Mart. Bielleicht öffnet biefe Ericheinung einen erfreulichen Unsblut in Die Butunft. Bir baben feinen Anlag, mit ber Entwickung ber steuerlichen Berhältniffe mabrend des Kriegs ungufrieben gu fein, wenn wir die Ergebniffe anderer Große ftabte betrachten. Bir haben immer noch ben nieberften Can ber Ginfommensteuer und woren außerbem in ber gludlichen Lage, unfere anderen Steuern und Geblihren auf der aften Bobe belaffen gu tonnen mit Ausnahme einer geringfügigen Erhöhung des Gaspreifes, mit der wir noch nicht einmal bie erhöhten Gelbsufoften beden fonnen. Im Gtat ber außerorbentlichen Bermaltung find Betrage borgeleben für Stragen-Reubauten, Ranalbaufen, weiteren Ausbon der Baffer- und Richmerte, Anfauf von Grundftuden, Berbeijerung bes Markifellers und Abnliches. Die Projette

filt das Stechenhaus und eine eventuell zu bawende Markthalle und ein Schwimmbab befinden sich in Ausarbeitung.

Auf ben 31. Mars 1917 berechnet, belaufen fich die Kriegsschulden auf 89 Millionen, die Friedensschuld auf 52 Millionen; im Boranichlag für 1918 find die Schulden auf den 31. Märs 1918 um die Millionen böber angesett in der durch die Erfahrungen bestärigten Boroussehung, das im Jabre 51/2 Millionen Kriegsfchulben gutvochfen. Bon fenen 39 Millionen ichmebenber Schuld fonnen 4 Millionen als Ariegoschulben nicht in Anspruch genommen werben; es find dies die 4 Millionen 1914 vor Reicosomsbruch genehmigten Andeihen, die nicht mehr begeben werden durften und berwendet wurden für bas neue Baufeum, für Bauten ber Baffer- und Lichtwerke, Rrantenhaus-Eiwelterungsbruten, Schulen, Stragen- und Ranalbausen; fie rechnen gu ben ichmebenben Schulben, find aber feine Kriegsfchuld, fonbern Briedensschuld und dieser hinzuguredmen, so daß also tatjächlich eine Frieden efduld von 56 Millionen befieht und 38 Millionen Kriegsschuld. Bon diesen 35 Millionen totsächlich zurzeit schon bestehender Kriegsschuld sind rund 10 Millioven für das Reich borgelegt worden; rund 11 Millionen siehen Gegenwerte gegensber, und zwar 7 Millionen Kriegsanleiße, Million Beteiligung an Kriegsgefellichaften und Millionen in Lebensmitteln, Belleibungsgegenftanben, Belgweraten, Fuhrparf und Gdierfteiner Bafenanlage; es berbleiben alfo noch 14 Millionen enbgültige Rriegefculb, benen ein Gegenwert nicht gegenüberfteht und die in der Hauptsache durch die Kriegsunterftifbungen, durch die Zuschüffe gur Ariegsfürsorge, durch die auf Ariegs fredite verrechneten Teuerungszulagen und Bubugen bei der Lebensmittelverjorgung entstanden find. Und für diefe 14 Millionen find die Finsen in diesem Jahre, wie schon erwähnt, zum erstenmal mit 700 000 M. auf den Boranschag gebracht. In diesem Licht betrachtet, sieht die Lage nachtrlich wesentlich lesser and.

Der Oberbürgermeifter betonte am Schluß feiner Erfäuterung des Giats, daß die Steigerung der Gintommenfteuer duf 160 Prozent wahrend der 4 Kriegsjahre im Bergleich zu den Ergebnissen anderer Städte nach erträglich sei, und daß des, was sich hier in dem engen Kreis der städtischen Berwaltung vollgieht, nicht zu vergleichen ift mit ben ichweren Folgen. die toir jest bei ben Reichosteuervorlogen seben mitsten. Aber andererseits hat die Birtichaftstraft Biesbabens, fo fuhr er fort, insbesonbere die des Mittelstandes, auherorbentlich gelitten, und es ist nicht mehr wie recht und b'Alig, daß wie beginnen, von der städtischen Berwaltung gu belfen, wo wir es bermogen. Wer fich der Beamten und Ar-beiter annimmt — und dies ist in dem vorliegenden Boranschlieg bereits gum Ausbruck gebracht —, muß auch ben anderen Stanben belfen, fo gut er es fann. Allerdings ift es hier nicht so leicht wie bei der Beamten- und Arbeiterfürsorge; hier sind es die Erhöhung ber Bezüge, die die wesentliche Rolle spielen, bei den anderen Ständen Krebit, Arbeitsgelegenheit, Beiriebsmittel und Robftoffe, die die entscheidende Kolle spielen. In nächsier Woche werden die Sitzungen der Kommission beginnen, die die Stadwerordneten-Bersammlung für den Bieberaufbar Sandwerts und des Kleingaverbes eingeseht hat; ich fann versichern, das von seiten des Magistrats das weitgebendste Entgegenkemmen in biefer Frage gezeigt wird, und begrüße es mit Freude, daß auch die Handelstammer fich des RIcingewerbes duich eine Stiftung annehmen will. Ich will bei dieser Gelegenheit auch nicht vergessen, zu erwähnen, daß die Verstadilichung der Gewerbeschule und die sich hieran knüpfenden Hoffnungen, die Genehmigung der König! Staatsregierung zum Weiterausbau in eine Runftgewerbeschule zu erhalten, sich voraussichtlich erfüllen wecden. Auch das bildet ja einen Teil des Wiederaufbaus des Handwerks, wenn auch gunächst nur ein Teil, der erst in nächfter Bufunft feine Frudte tragen wird. Der herr Minifter für Sandel und Gewerbe hat gelegentlich bes Besuchs bes hiefigen Handwerksamts bei mir vorgesprochen und mir verfichert, daß er die Auffaffung des Magiftrats in diefer Frage durchaus teile, und daß er gur Berwirklichung diefes Gebanfens alles tun werbe, was in feinen Rraften ftebe. Auch wied der Zuichuft, den die Gewerbeschule erhielt, ficher auf die Stadt übertragen; in Frage fieht allerdings, ob wir fitr bie

erften Jahre erhöhten Bufchuft für die Runfigewerbeschule erhalten. Und da ich gerade vom Biedevaufdan des Handwerfs spreche, mochte ich gang besonders unseres ehemols so blübenden Bauhandwerfs gedenken, das ja durch den Krieg unenblich gelitten bat. Schon bor dem Krieg hatte unfer Bauhandwerf einen erheblichen Küdgang zu verzeichnen; die Ragen des Bauhandwerfs wie der Bauindustrie gingen abgesehen von einigen Industriesindben — durch gans Deutschland. Schon in den 4 Jahren vor dem Krieg find in Wiesbaten mir 285 Wehngebäube errichtet worden; im Krieg felbit nur 84. Das fagt so ziemlich alles. Wenn nicht erheblich eingegriffen wird von feiten bes Reichs, des Stoats und der Gemeinden, wied für diese die Banhandwerksfrage gu einer Behnurgs- und Siebelungsfrage von fogialer und politischer Bedeutung ersten Ranges. Besonders für die Inbustrieftabte fürchtet man. Sie haben vielleicht gestern gelesen, daß in Dortmund eine große Bersammlung Irdustrieller abgehalten wurde, die in einer Entschliehung dringend das Eingreifen des Reichs forderte. Schon nach dem furgen Rrieg von 1870 ift in biefen Großftabten Bohnungsnot eingetreben. Jeht fürchtet man fie erst racht, nachdem vier Ariegsjohre lang nichts gebaut worden ist. Wir haben, ohne die Reichswohnungszählung, von der wir damals nichts wußfen, abzumarten, bereits im Dezember eine 2Bohnungs. gåhlung veransialtet, die das Ergebnis hatte, bag noch 1881 Bohmungen leersteben, dorunter 859 mit 1 bis 3 Zimmern, 302 mit 4 bis & Zimmern und 170 mit 6 und mehr Zimmern, die Billen eingerechnet. Hier fieht man schon mit Deutlichkeit, daß wir in einem Teil in Berlegenheit gevoten werden, das ist in der Frage der Aufnahmefähigleit wohlhabender Leute, bie wir nach wie vor als angenehme Bereicherung unferer Steuerlroft icaben muffen. hoben wir im Rriegsjahr 1917 fcon einen Bugug von 56 Familien gehabt, die für diefe teuren Wohnungen in Froge kommen, und nimmt man hinzu des noch nicht bekannte Ergebnis von 1918, so tst ohne weitered Nor, daß nach dem Frieden auf diesem Gebiet der Wahnungsmarkt die nötige Aufnahmefähigkeit nicht befitt. auch die Mein- und Mittelwohnungsfrage gibt zu schweren Bebenken Anlag, wenn auch hier glücklicherweise nicht jo schwere Berhältnisse eintreten werben. Es find 18000 Biesbadener gum heeresbienft eingezogen, feils in der Seimat, teils in der Etappe, teils in der Front; die orišanwefende Livilbedölferung beträgt zurzeit nur 86 000 (58 000 weibliche und 29 000 männliche Berfonen). Bon jenex 18 000 Biesbabenern find 12 000 verheiratet und 6000 ledig. 1800 find als gefallen ober gestorben gemeldet. Die Beststellungen daben ergeben, das die Berheixateten Wobnungen besihen mit Ausnahme berjenigen, die während des Kriegs die Haushaltungen aufgelöst und die Möbel untergeftellt baben; schätzungsweise foll es fich hier um 200 hausboltungen bandeln, die nach dem Krieg wieder für Klein- und Mittelwohnungen in Frage tommen. Der Robmen ift außerorbentlich fnapp; es fehit ber ben gugug forbernbe und die nötige Auswahl fichernde Prozentfat leersiebender Wohnungen, der unter Berücksichtigung der Kriegsverhältniffe durch Reubauten auf minbestens 2 Prozent gesteigert werden müßte. wenn wieder halbwegs normale Berhältnisse eintveten sollten. Mindestens ift auch hier reichlich Gelegenheit zur Bieberbelebung des Baugewerbes gegeben; darüber besteht bei mir gar fein Aweisel. Der Magistrat bat zu ben zahlreichen Borfclagen, bie gemacht werben, noch feine Stellung genommen; er wird diese schwerwiegende Frage, die ju auch eine Frage der Zufunft unferes einstmals fo blühenden Baugewerbes ift. auf bas forgfältigfte prüfen.

Sand in Band hiermit geht auch die Lösung der Supothelenfrage für den alien Hausbefit; die Beblicfniefrage braucht hier nicht besonders bejaht zu werden; die Lage hat fid mabrend des Kriegs verschlechtert. Die Königl. Stoatsregierung hat in Anerkennung der Notlage des Sppoi'rfenmanfies ein Gesch vorgelegt, das dem Sppothelenmange. durch die Ginrichtung fogenannter Stadtichaften abhelfen foll, zu deren Förderung die Regierung auch einen Betrog von 10 Millionen Mart fofort gur Berfügung ftellte, über deren Bermenbung gurgeit noch nichts befannt ift, wie überbaupt auch das Gefets noch nicht publiziert tit, also noch teine Gesebestraft besitzt. Die Stadtschaften find öffentlich-rechtliche Architanstalten, die sich durch Bereinigung von Denis- und Grundbesthern bilden sollen, und die sich zur Aufgabe machen.

Radbrud verbeten.

Die Siegerin.

Original-Roman von Sans Beder † (Biesbaben).

Gestorben, tot, nicht mehr sein.

Und Sie war doch jung, durfte hoffen, hatte fich fo glüdlich gefühlt, in der Heimat zu fein. Auch wenn fie jest wieder in das Haus des Botidiaftsrats zurückehen mußte. Gie blieb doch bier in Berlin, brauchte fich nicht mehr im fremden Sande berumftogen gu laffen.

Sofie, haben Sie geseben?"

Aus ihren Träumen aufgescheucht und verwirrt, fragte Sofie: "Gesehen, was benn?"

Xenia deutete mit einer Kopfbewegung nach born: "Dort, eben fuhr er an uns vorüber, er grüßte."

Sofie fah einen Berrn auf einem Gelbitkutichierer, ibr Berg ichlug beftiger - Blobm.

Raum eine Setunde dauerte die Taufchung. Rein nicht er - fein Bild hatte fich ihr tief eingeprägt. Der hier por ihr, die Figur, die Haltung gehörten einem Fremden. Gie konnte fich nicht erinnern, die lange Krankheit batte jo vieles in ihr verwischt. Eine unendlich lange Beit ichien ihr vergangen.

"Wer war es?"

Sie blidte fast teilnahmlos auf Tenia. Als fie jedoch fah, wie diese errötet war, kam ihr ein Erinnern. Sie mußte lächeln: "Graf Brar?"

Xenia nidte.

Sofie hatte den hilbschen, blonden Grafen vergessen gehabt. Auch, daß sie Xenia damals mit ihns genedt, Ach gedacht, wie aut es wäre, wenn das Mädel darüber ihre früheren frankhaften Ideen vergessen könnte. Bielleicht war aus dem ersten unschuldigen Sichanschmachten inzwischen Ernstes geworden. Wie gut — wiederholte Sosie in Gedänken — dann würde Tenia ganz von ihrer Grantheit acheilt fein.

Haben Sie den Grafen oft gesehen, während ich

"Ja, er kommt zu uns. Zu Tantes Empfangstag und auch fo. Wiffen Ste, er fingt febr ichon: wir haben aufommen muffaiert."

"Run — und?"

Sonft nichts."

Doch, doch, Tenia. Bertrauen Sie mir nicht mehr?" Id habe doch nichts zu vertrauen.

Sofie ichwieg ein paar Sekunden, dann fagte fie: Ich glaube, es lobnt nicht, daß ich noch zu Ihnen zuriidfomme. Sie werden nun wohl bald wieder nach Rugland geben."

Xenia erschraf beftig: "Zurüd nach Rugland — warum denn? Es ift doch hier so hübsch, ich bin so gern hier in Berlin."

"Sind Sie wirklich gern bier, febr gern?" "Ja, febr gern. Ich, ich — möchte nie mehr bon bier fort."

Mjo auch die Heimat stand zurück, dann war es wohl febr ernft. Sofie fagte nichts weiter. Sie bat, nach Saufe zu fahren, fie fühle fich nun doch etwas ermiidet.

Als fie fich vor der Tir des Hellerichen Haufes Adieu sagten, ließ Xenia Sofies Sand nicht gleich sos: "Sie sind mir doch wicht bose, Sofie? Sie denken vielleicht — — Ich habe wirklich nichts zu vertrauen. Rur — ich möchte fo gern hier bleiben. Wann kommen Sie gu uns gurud, wann barf ich Gie bolen?"

"Soll ich wirklich noch kommen, ja? Wollen Sie mich durchaus haben, werde ich nicht ftören, wenn Sie

mufigieren?"

"Aber, Sofie — wie 'chlocht Sie sind! Rein, Sie fioren nicht, Albert — Graf Praz verebrt fie so."

Softe unterbrach fie: "Albert beißt er? Alfo gut, ich fomme - morgen, übermorgen. Ich muß mir doch ben Gejang anhören. Tenia, Xenia, Gie mujfen es fliger austellen, wenn Sie einas verbergen mollen. Aber ich freue mich, freue mich jo, daß ich Ihnen einen Rug geben muß."

Amei Tage ipater holte Xenia Sofie gurud. Der Abichied aus dem Baufe ibrer Schwester erfchien Sofie biesmal ichwerer. Sie hatte fennen gelernt, was es heißt, eine Statte ju baben, wohin man geben, wo man bleiben tonn, wenn die Welt, die Fremde uns mit rauher Fauft anpadt.

Auch damals war die Schwester gut und lieb zu ihr gewefen, aber Gofie hatte bei jedem Bort, das gesprocen wurde, Furcht empfunden, daß fie gur Last falle. In jeder Frage Elias hatte fie ein verstedtes Forschen geibürt, ob sie sich nicht bald nach etwas umseben würde, um wieder auf eigenen Kugen zu stehen. Sinter ber Schwester glaubte sie überall, jede Minute ben migbilligenden Blid bes Schwagers zu seben, so daß fie aufgeatmet hatte, als fie endlich das Haus verlaffen fonnte, wenn auch nur, um es mit einem fremben Saufe, mit einem fremben Lande gu vertaufden. All das war ausgelöscht - fie hatte fich fo recht wie "Bu (Fortfebung folgt.) Saufe" gefühlt.

neue Bücher.

Rajor E. Morath: "Tage bes Arieges." Militärische und politische Betrachtungen, 1914—1916. Band 1.
Wit zwei großen farbigen Karten bom östlichen und westlichen Kriegsschaublak und 42 Kartentsizsen im Text (HuttenBerlag, Berlin, SW. 11.) Unter diesem Titel veröffentlicht ber besannte Kilitärschriftischer seine militärischen und volitischen Betrachtungen, die schon bet ihrem ersten Ericheinen in großen Twoeszeihungen eine ausergewöhnliche Beachtung fanden. Die Aussächungen eine ausergewöhnliche Beachtung fanden. Die Aussächungen eine ausergewöhnliche wender im eriten Bande die zum Kei 1915; der zweite im Was ausgegebene Band wird die kriegerischen Ereignisse bis zum Konnar 1916 behandeln.

"Baterländischer Dilfsdienst." Reben zur

Borloge des Gefeyes im Reichstag (29. Rovember 1918) von Reichsfanzler Dr. von Beibmann Hollweg, General v. Stein, Staatsfefretar Dr. Delfferich und Generalleutnant Erdner. 1980 von Reichsfanzler Dr. Delfferich und Generalleutnant Erdner. 1980 der der von Ernst Näck berausgegebenen Flugichriftensfammlung "Der Deutsche Krieg". (Deutsche Verlags-Anstalt in Chutteart)

befendapital ibren Mitgliebern zu beschaffen, und sich [bie Mittel hierzu durch Ausgabe von Supothefenpfandbriefen berichaffen dürfen. Gelbiwerftundlich tonnen fich die Stäbte mit Repital an folden Stadtschaften beteiligen. Es find uns olio 2 Bene offen; neues Abfonumen mit ber Benbesbunt ober Merindung einer Stadtschaft, und wie merben ben Weg gehen, der geeignet ift uns den billigften Bundfuß und erträgliche Augungsfähr für die Supothelen zur Berfügung zu stellen nud selbstverständlich auch die Röglichkeit gemährt, die Stodt gen Ausfälle, die fie and der Bürgichaftsübernahme treffen formen, weitgehend zu fichern.

Der Oberbürgermeister wandte fich num noch ber Rutim du fit i e zu, die die Bernoaftung mahrend des Kriegs mit großer Gonge erfüllt bat, und führte darüber aus: Wiesbedens glin genden Babe- und Aucrincidiungen, die wohl von feinem Bad der Belt übertroffen werden, erfreuen fich infolge ber Einschnänkungen des Fremberverfebes und ber gar nicht möglichen Berforgung einer großen Frembengahl nicht mehr bes alten Zuspruchs; die Berdienjundglichfelten der Kurindustrie find erheblich beschränft, und es muß einen traueig dimmen, menn man ficht, wie fo manche schwere Bebensarbeit, die fich glängend durchgerungen hätte, wenn Frieden gedlieben märe, Erschütterungen ausgeseht ist, und so mancher recht hart ringen muß, um fich vor dauerndem Schoben zu bewohren. Hilfe fannde wur mit Lebensmitteln gebracht werben, die uns mich auf dem Weg von Sonderlieferungen diemold in dem Moh zuweil wurden, daß fie eine wirkliche Hife hatten darfiellen fommen. Remerbings find wieder Angriffe gegen die Sudt gerichtet und behauptet morden, daß die Zu teilungen an bie Fremden haber maren wie die ber Burger, und daß die höheren Zuteilungen durch Schmälerung der Nationen der Bevölferung beschafft würden. Diese Behauptung entspricht nicht den Tatsochen, und ich habe Anlais - und bolic es für wichtig genug -, flar und deutlich zu erflaren, bag die Rationen, die die Hotels für thre Fremben erhalten, micht höher find wie die der Bürgerschaft, daß fie nicht durch Schmalerung ber Rationen der Ginmohnerich aft erzielt merben, und daß wir lediglich verteilen, was wir burch Sonderlieferungen erhalben. Wie ich höre, haben die beiden Bertreter der Rönigl. Staatbregierung, der Berr Cherprofident und Regierungsprässbent fich entichloffen, in Berlin dringend nach der Richtung vorzugehen, daß der Staat burch Sonberbelieferung der Kurindustrie helfen möge, wie ich überbrupt beione, daß umsere Amprüche und Forderungen, wie auch unsere eben geschilderte, seit 2 Jahren in fortgeseh-ten Berichten an die Königl. Staatsregierung betonte Auffaffung fich ber vollfommenen Abereinftimmung mit ber Meinung der hiefigen Königi. Regierung erfreuen durfte, die, trie ich mich persontich übergeugte, alles getan hat, was in thren Kraften frand. Wir hoffen immer noch, bag wenigstens elmigermogen geholfen, und daß der erfehnte Frieden bald eintneten wird, auf ben fich nach meiner bestimmten, durch zu erschitternden Soffnung die oliberühmte Rurindustrie Wiesbadens mieder erholen wird von den schweren Schlägen, die fie während des Kriegs erleiben mußte.

Der Blid in bie Butunft, ber fich, fo fchlog Redmer, jür unsere Stadt aus solchen Ausführungen eröffnet, lit je nach ber Beurteilung, die fie finden und auch je nach der Beranlagung bes Beurteilenben ein berichiebener; ich für meinen Zeil ben ber Auffaffenig, baf co, rein von bem Standpuntt ber Gemeinde and betrachtet, beffer geht, wie mander bermutet, jebenfalls laffe ich mir meinen Optimismus, ber einem ja ichlieflich in dieser Zeit allein weiter bringt und aufrecht hält, nicht randen, und ich hatte die Bitte, daß auch die Stodiparordineten-Bersommlung in ihrer Mehrheit sich von gleichen Obefühlen leiten liefe. Ohne viel schöne Borte möchte ich froben hoffmungen auf die Entwidlung unferer Stadt Raum geben und am Echlug meiner Ausführungen, wie alljährlich. berglieben Dant fagen ben Berren Stodiverordneien für ihre trene Mitarbeit, die walfrlich während der oft schwer bedrückenden Berhältnisse, die dieser ungeheuerliche, nabezu 1 Jahre dauernde Krieg mit feinen Berluften an lieben Angehörigen. Gut und Blut über uns brochte, eine glangende Referbe bon Bertrauen, Kraft und Mit erforderte, wenn fie is geleistet werden follte, wie fie tatfäcklich geleistet worden ift. Die Berfommlung fpendete dem Oberbürgermeifter febliaf-

Der Borfigenbe banft bem Oberburgermeifter für feine Audführungen, nicht gum wenigsten auch für ben froben

Blid in die Bufunft und fur feine Anregungen gur Bieberaufrichtung des Wirtschaftstebens nach dem Arieg. — Auf die dann folgende Besprechung werden wir in der nachsten Ausgabe aurudfommen.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Edulfpartaffen. Rit ber Ginführung ber Schulparfessen wurde 1912 begonnen. Enbe des Johres 1917 meren folde in 80 Orien des Regierungsbegirfs von der Raffauischen Landesbank eingerichtet worden. Die meisten Roffen befinden fich im Kaffenbegirf Gladenbach. Die Sprtätigfeit ber Schulen im abgelaufenen Jahr hat eine erhebliche Einbufe erlitten, ba ein großer Teil der die Schullparlaffen leitenten Lehrer gu ben Sagnen einberufen ift unb andere Ben.muiffe eintraten, fo daß zahlreiche Schuliparlaffen vorläufig ihre Tätigfeit einfiellen mußten, tropbem bot fich der Beftand der Ginlagen gegen bos Borjahr von 58 500 PR. auf 43 600 IR. Ende 1917 ercoht.

- Ansftellung "Mutter und Saugling". Bor einer febr gehlreichen Buborerschaft sprach am Samotog ber Kinderarg Dr. Birich über bas Thema "Die anftedenben Rrantheiten bes Rindesalters". Das Befen ber Anftedung, der Krantheitsbereitschaft (Disposition), der aftiven und paffinen Unempfindlichteit (Immunität) wurde in gemeinverständlicher Weife erffart und bierauf bie wichtigjien Kinderfrantbeiten, Mafern, Scharlach, Diphtherie, Reuchlinsten und die Boden unter Zuhilfenahme gablreicher troff-licher Lichtbilder besprochen. Die Hauptgewicht wurde von bem Bortragenden auf die Mahregeln gelogt, die babin gielen. die Körrtragung der anstedenden Kinderfrankheiten auf Gefunde gu berbuten. Beim Reuchhuften intereffierte bie eigenfiimliche Behandlungsmethode bes Bortragenben. Er läht die leuchbuitenkranken Rinder die eriten 8 bis 14 Tage im Beit. Bon bem fo beliebten "Luftwechfel" beim Reuch busten hat er feine Exfolge gesehen, wohl afer balt er bas Reisen der leuckbustenfronden Rinder in andere Orie wegen ber Arfiedungsgefahr mit Recht für eine grobe Rudfichts-Tofigfeit gegen die Umgebung. Jum Schluft wurde die Rubr besprochen. Der Bortragende richtete an die Anwesenden im Sinblid auf die logumenden Sommermonate die Aufforderung, bos Effen unreifen Coftes an vermeiben, die Rohrungs-mittel gut zu regichen und vor Berunreinigung zu schüben, und felbit bei geringfügigen Mogenbarmitorungen fofort einen Argt gu befrogen.

— Persenal-Rachrichten. Dem gurzeit auf bem bestüchen Kriegoschauplat besindlichen Feldwebel - Lentnant und Komponie-führer Lobmann von hier wurde tas Verdienstlreuz für Kriegsbillie perfichen.

Dorberichte fiber Kunft, Bortrage und Dermandtes,

Bladtintigfeiteloujert. Junt Besten bes Bereins für Kinber-borte findet am Cametog, abends 7 Uhr, im fielnen Gaale bes Kurbaufes ein Reugert unter Mitmirfung bon Frau Regierungs-Kurhaufes ein Krugert unter Melhvirfung bon Fran Regierungs-prösident b. Meiher, Frau Hertha Jah v. Geldenes und hans Weis-boch statt. Frau v. Meister bat sich bekontlich bei einer ähnlichen Beranstaltung in den Dienst der Wehltätigkeit gestellt. Die Vollimstin Frau Jah v. Geldenes aus Frankfurt ist dort in musi-katischen Areisen unt kekannt und auch dier teine Fremde mehr. herr Weisbach am Kladier ist eine siers willsommene Erscheinung.

Wiesbadener Dergnfigungs, Buhnen und Lichtiplele.

Deeutheater, Kirchgosse 18, bringt vom 24. bis 26. April als eiste Auffnhrung "Fran Lemes Scheidung", Luftspiel in 4 Atten. Dagu als Beipregramm tas tleine Drama "Rückehr bes Siegers" fowie "Mus fdippt".

Aus dem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen. . Ginen intereffanten Abend mirb bie "Biterarifche Gefellschaft" mit ihrer lebten biedwinterlichen Beransialtung am Breitag, abende 8 % Uhr, im Zivillajuso bieten. Es handelt sich um einen Strindberg-Abend von Karl Ebert vom Frankfurter Schauspielhous und Frankein Mathilbe heerdt vom Reger Stadttheater, ber bereits in biefem Binter bei Bublifum und Prefie in Frontfurt a. DR. großen Beijall gefunden bat.

Aus Proving und Nachbarichaft.

= Beitburg, 25. April. Dem Begirfsrabbiner Dr. Banbau bier murbe ber Siete Ablerveben vierter Rlaffe verlieben.

Aus Runff und Teben.

= Rongert. Im Sofinosoal gob gestern ber Pianist Fris Spans Medbold, gegenwärtig Lehrer am Molner Ronfecvotorium, einen sehr zahlreich besuchten Mavierabend. Der treffliche Birmofe scheini den Schap seiner Runftfertigfeit immer noch zu vermehren und auch an Reife der Auffaffung und Tiefe des Ausbrucks zu gewinnen. In lehtever Sinfick wird noch meitere Entwidlung au erwarten fein; die technische Brovour entfaltete fich gestern nabezu hemmungelos. Im Mittelpunti des Inseresses stand der Bortrag der selbener geborten U-Dur-Sonate Cp. 101 von Beethoven: bas erfte "Megretto" fillte herr Rebbold gwar nicht, wie Beethoben borichreibt, mit der innigsten Empfindung", aber doch mit recht inniger Empfindung; icon etwas mehr Mube in der Bewegung" hötte bier die Wirfung erhöht. Anerkenmenswert offieb ber "rinthmische Schwung des "Bivoce" und die forgfaitige Riancierung des "Abagio"; am besten geriet jedoch wohl bas "Rondo" mit dem scharf bervorgehobenen Fugato: hier überall fand das energiewolle Beethovensche Bathos in der Biedergabe seine flare und bedentungsreiche Be-fraftigung. Einige Kompositionen von Franz Schubert spielte herr Rehbold barnach mit einer bis ins geringste Defail feinocidiffenen Ausorbeitung; namentlich die beiden "Moments musicals" ous Op. 94 - bes melancholifde 26-Dur in wenderschöner Toming und das zierische F-Roll in döchit pifanier Geftaltung - erregten das Entzüden der Gorer. Richt soms to innig feheint fich herr Stebboll in Stob. Schumonns Weistensphäre eingelebt gu haben. Bei aller glangenben techmiden und mufflolischen Darftellungsmeife hatte boch bei eimgen Stieden biefer romantifden Lucit mit ihrer leife hinbammernben Stimmungswelt eine noch vermehrte Bartheit Des Fühlens und Toftens, ein reicherer poelischer Duft vorwonten kommen. Doff herr Rehoold als ein berufener Interbret bon Thopin und Lifst zu gelten hat, davon gob er fchon früher unspiherleglichen Beweis; hier wird ihm auch bielmel jeder gern den Siggespreis gereicht hoben; indbesandere unt der "Krusifigus" Baraphrose den Lifgt det Herr Refibald eine Respekt einflissende Probe grondson-außestreisen Spiels;

der präcktige Ibach-Mügel (aus A. Stöpplers Magazin) unterfriete ours beite. Das Bublifum bereitete bem bochbegob ten Bioniften eine fehr beifällige Aufnahme.

" Ans ben Frantfurier Theatern. Mag Jungnidels bichterische Befähigung wurde bei ber bent Reuen Theater veransialieten Uraufführung der Marchenspiele Betteldriftel" und "Die blane Marie" ftarfem Beifall anerfannt. Jungnidel fit beileibe tein Bubmenschriftsteller. Er versteht fich nicht auf die Herausarbeitung fraftig gepinfelter Gegenfase und auf richtige iheatermäßige Mufmedung. Weer er erreicht doch mit feiner innigen, gart gemütwollen, burch eine stimmungsfördernde Musit (von Bernhard Geffes) umfponnenen Manchenpoeffe reisbolle Birfungen, menn auch nicht verschwiegen werden darf, daß der ununterbrochene With von fühllich-milber Gefühlsichwelgerei auf die Dauer eintonig anmutet. Die Spielleitung (Direftor Sellmer) batte für bie Gefchichte bon ber fleinen Betteldriftel beren Ende burch ben Befuch ber Simmelsfonigin verffact wird, und für bas Stildlein bon der dem himmel entstammenben Mauen Marie, die das Glad auf Erden nach langem Suchen in einer reinen Rinderfeele entbedt, Die angemoffenen Ausbrudsmittel gefunden. - Das Frantfurter Coaufpielhaus brachte Tolftois Drama "Der lebenbe Leichnam" unter Leitung bon Guftob hartung in einer Veueinstudierung heraus, die alle Borgüge des padenden Berles porationist our Geltung tommen lieft.

Bleine Chronik.

Theater und Literatur. "Diefretion-Chronrung om Samburger Thofiatheater einen ftirmifden Radierfela.

> Sinniprud. (selb erwerben burch Gescheitheit Das ist nicht die Kunst im Leben, Aber es ift Kunst und Weishert, Es vernönstig anszugeden,

66. h. B.

Meues aus aller Welt.

Der Giferne hindenburg ruftet ab! Berlin, 28. April, Dant der Opferfreudigkeit der Berliner Bevöllerung ift die Benage-lung des Eisernen dintendung sowert gedieben, daß die gange Figur nunmehr tom tem Gerüft leireit werden lannte, so daß die Hunen gestalt des Recken frei bastebt. Aur ein fleiner Saum des Mantella ift ned ju benogeln. Rummehr wird bas Bollament ber Benage lung freiecorben.

Handelsteil

Nassauische Landesbank, Sparkasseu. Lebensversicherungsanstalt im Jahre 1917

Aus dem soehen erschienenen Jahresbericht der Direktion der Nassunischen Landeshank über die Ergebnisse der von ihr verwalteten drei Anstalten für das Jahr 1917 teilen wir folgendes mit. Ende des Jahres 1917 verfügte die Landesbankdirektion über 229 Kassensfellen, nämbich die Hauptkasse in Wiesbaden, 28 Filialen (Landesbankstellen), 190 Sammeistellen und eine Annahmestelle, Die Zahl der der Direktion unterstellten Reamten und Die Zahl der der Direktion unterstellten Beamten Hilfsarbeiter leträgt 424.

Die große Geldflüssigkeit im abgelaufenen Jahre führte der Landesbank und Sparkasse erhebliche Geldmittel zu. An Schuldverschreibungen der Landesbank wurden 12.4 Millionen Mark abgesetzt, der Betrag der in Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen erhöht sich damit auf 203 Mill. M. Ganz überraschend war die außererdentliche Zunahme der Spareinlagen, die sich auf 41.5 Mill. M. beziffert, eine im Laufe der Entwickelung der Nassavischen Sparkasse bisher nicht anabbernd erreichte Jahreszunahme Damit hat der Einnibernd erreichte Jahreszunahme Damit hat der Einlagenbestand 2078 Mill. M. erreicht. Die Zahl der Sparkassentücher beträgt 267203. Auch die Scheck- und Depositengelder haben eine erhebliche Zunahme von 33 auf 52.7 Mill. M. zu verzeichnen, die Zahl der Konten vermehrte sich von UZIS auf 7082. Sehr erheblich war ferner die Zunahme des Depotgeschäfts. Der Nennwert der zur Verwahrung und Verwaltung übergebenen Wertpapiere stieg von 209.4 auf 248.4 Mill. M., die Zahl der Konten von 17980 auf 21062. Sämtliche Landesbank-Schuldverschreibungen werden jetzt gebührenfrei verwahrt und verwaltet. frei verwahrt und verwaltet.

Die Nachfrage nach Hypotheken- und Gemeindedarlehen war erheblich geringer wie in den
Friedensjahren und erreichte nur die Höhe von 5.8 Mill.
Mark. Der Gesamtbestand an Hypotheken beläuft sich auf
40 726 Posten in Höhe von 264 Mill. M., derjenige an Gemeindedarlehen auf 2309 Posten im Betrage von 33.2 Mill.
Mark Dagegen war die Inanspruchnahme seitens der
Kreise und Gemeinden zwecks Beschaffung der Mittel für
Familierunterstützungen und Nahrungsmittel eine sehr Kreise und Gemeinden zwecks Beschaftung der sittle für Familien, unterstützungen und Nahrungsmittel eine sehr große, von derartigen kurzfristigen Krediten waren am Ende des Jahres S5.7 Mill. M. in Anspruch genommen. Die Förderung der Zeichnungen auf die 6. und 7. Kriegsanleihe hatte guten Erfolg. Es wurden unter starker eigener Beteiligung für beide Arleihen zusammen 111.9 Mill. M. in 164 680 Einzelposten gezeichnet, darunter aus Spacenthaben 16.7 Mill. M. Sparguthaben 16.7 Mill. M.

Die Nassaulsche Letensversicherungs-anstalt vollendet ihr 4. Geschäftsjahr mit rund 13 000 Versicherungen über 15 Mill. M. Die von ihr zuerst in Deutschland eingeführte Kriegsanleiheversicherung hat zu einem vollen Erfolg geführt. Die Nassaulsche Kriegsver-sicherung auf Gegenseitigkeits hat bis jetzt 110 400 Anteilscheipe zu 10 M abgesetzt, so daß jetzt etwa 40 900 Kriegsteilnehmer an dieser Versicherung beteiligt sind. Die Nassaulsche Kriegshillskasse hat im vergangenee Jahre ihren Betrieb aufgenommen, es sind bisher 15 Darlehe im Petrage von 25 575 M. aus der Kasse gewährt worden

Von dem Reingewinn der Laudesbank stehen dem Kommunallandtag zur Verwendung für die Zwecke des Bezirksverbandes 871060 M. zur Verfügung. Der Rein-gewin der Sparkasse mußte ganz zur Ergänzung des Reservefonds und zur Deckung von Kursverlusten verwendet werden.

Berilmer Börse.

§ Berlin, 24. April. (Eig. Drahtbericht.) In der Auf-wärtstewegung der letzten Tage ist beute eine gewisse Verlangsamung tezw. für manche Werte ein Still-stand eingetreten und verschiedentlich kam es anch für manche Papiere zu leichten Abbröckelungen. In der Mehrmanene rapiere in leitemen Abbrockeitingen. In der Mehrzahl aber sind die geringen Kursveränderungen besonders am Schiffahrts- und Montanmarkt nach oben gerichtet und erst im späteren Verlauf machte sich für oberschlesische Werte Realisationslust, verbunden mit leichten Kursrückgangen, bemerkhar. Petroleunwerte stellten sich houte mit den in Amsterdam wegen einer dortigen Insolvens einerstretanen starken Kursrückeitenen derehause anselesstenen starken Kursrückeitenen derehause derehause Die Aktien der chemischen Grobindustrie stellten sich zum Teil etwas höher. Von Elektrizitätswerten zogen Bergmann kräftig an und Gebr. Böhler erholten sich etwas von ihrem gestrigen Rückgang.

Weinbau und Weinhandel.

w. östrich i Rhg. 23. April. Hier gelangten beute 69 Halbstück 1937er Östricher und Mittelheimer Naturweine des Östricher Winzervereins bei flottem Geschäftsgang zur Versteigerung. Alle diese Weine wurden verkauft und erlösten bis zu 11 140 M. das Stück. Im übrigen stellte sich das Halbstück auf 3610 bis 5570 M., durchschnittlich auf 4280 M. Gesamlerlös 295 330 M. ohne Fässer.

Markt vichte.

W. T.B. Berliner Produk markt. Berlin, 24. April. W. T.-E. Berliner Fredak
(Drabtbericht.) Im Verkehr m.
Nachfrage für Seradella, von
räumen, die, veranlaßt durch
geboten wird. In Blee- und Grassämereien bleibt das
Geschäft ruhig, ausgenommen für Rotklee und Thimotee,
für die bereits Nachfrage für die nächste Saison herrscht, da die Aussichten für die Samenproduktion nicht besonders gut sied. Begehr herrschte ferner für Leinsaat und Buch-weizen, auch für Hülsenfrüchte, von denen aber von der Reichsgetreidestelle nichts ausgegeben wird,

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

haptideitteiter: M. hegerbarf.

Bergnimorfild für beuriche Bolitte A. Degenbouft: ibr Anstanbivofilft: Dr. phil. R. Sturm; für ben Unterhaltungstell: B. n. Manenbouft: für Madicidien aus Wiebboben, den Nachbarbegrifen, Gerichtsinal und Beleiftigen C. Bobaden; für Soort: J. B. M. G. hir ben den deidelderit. B. Eg. für bie Anseigen und Bellamen: h. Donnauf: idmilch in Wiebbaben. Drud und Berlag der B. Schellendergichen het-Duchtruckeri in Wiebbaben.

Sprecifiende ber Gantiffeitung: 18 bis 1 Wit.

Steller: Ungebote

Beibliche Perfonen

Roten-Abteilung Dame, die flotte Klavier pieler in

Warenhaus Inlius Bermaß (B. m. b. D.

Verkänferinnen

Fintritt: 1. Mai ober 3uni, factunbig,

Bürtenberg

Biebbaben. Riidengerate.

Lehrmadajen

it guter Sondidrift für üro gefucht. Angeh, u. , 610 an d. Taphi. Gerl

3g. Mädden incht für leichte Arbeit. liches sich auch für Büro ib Berfauf ausbilden ill. bei for Bergütung. melben am. 2 n. 4 Hbr

J. Schuttenfels u. Co., heater-Kolonnade 29/31

Gewerbliches Berfonal Sucht. Anherinnen

fucht fofort Doerr. Ofobenftrage 32,

Lucht Gotebeitrage 6, Taillen u. Suarb. ofort domernd gei. 9 Borfftrage 13.

ur Domenidmeiberei gef. Lengasse IB, 1 rechts. Buarbeiterin gum Raben efudt Felbitrahe 27, 1 f.

Lehrmabmen, riernen will, gei. Off 1: O. 607 a. d. Lagbl. Bl Behrmaden für Stiden eintr. Bieter, Saalg. 40 Et., Gde Zommestr

Büglerin, Majdinenbüglerin,

Silfsträffe für Bügelt, u. Expedit, in gutbezahlte 2t. gelucht, Baidanfinft Unifenftrafie 24.

31g. - Baderinnen nefuct. Bittenberg u. Co.

fr ieitige Kai gefucht. Oranien spothete, Tannussier. 67. Wir fiellen noch

Arbeiterinnen Eleftrigitäts - Gelefichaft Biesbaben Bierfindt, Grenstraße 5.

fofort gegen hob, Lohn ge-fuckt. Kaffee Berliner Sol. Zaunusftraße 1. Junges Madden aus guter Hamilie an des Hifett ver. Sotel Bogel, Abeinstraße 27.

Cüdtiges Bufettfrl.

Franlein od. ben. Dausmadden

gu 314 jabr, Kinde ebent, Richgaffe 29, 3, Z. Asd., Etw., Derrid., Dausunda, b. L., Jim., Meine u. Küdenm. Fran

taib. Dardt, gemerbeme tellenvermittlerin, Ga Die Blindenanftalt

Bademaneritrafte 11.

fucht für fofort ob. 1. Mai tücktige 1206 Röchin

für bürgerlichen Sane-

perfette Röckin

u. nochm, 2-3 li al 34, Securius,

Röchiu, b. a. Sausarb. übern., b. Lebn, aum 1. 5. gefucht. Boritell. 8—12 u. 6—9 Luifenftraße 6, 3.

Grfahrene Röchin einzelner Donie ist. Gebelt 45 affacter

Illet. einf. Stüte. bie gut fochen f., fowie

Dausmädmen

bet autem Gebalt in Gin familienvilla für lof, ge-ucht, Angufr. Withelm ftraße 24. Simmer 57.

3immermädden fudit "Cotel Aronorina". Zounusftrage 46-48. Gefucht gu fofert

Bim. - Mäddy.

ir Privathoushalt, olle immerarbeit, Gerbieren, ügeln, Silberput, Gut. obn. Boritell, nach 5 llbr Bimmerm, n. j. Möddi. ür Hous u. Rudenard. ofort gef. Reuer Adler, Soetbeitraße 16.

3immermädchen

für Benfion gefucht Bieritaber Gtr. Sweelsff, Dausmädden mit gitten Jevan., das naben f., zu 2 Bertonen in Landd, für 1. Mai ge-lucht. Sprechzeit 938—11. 3—5 u. nach 7 Uhr. Fran Tr. Loffen, Gartenitrahe 32.

Hausmädchen -20 3., s. 1. Mai in ff. rrichaftsbausbalt gei. Baide anfer bem Saufe und gute Berpilegung. Bu erirag, im Tagbl. B. Le

Begen Grfranfung m. jebigen fuche ich tüchtiges Sausmabchen auf fofort. Berauftell. 9 4 Raifer-Friedrich-King 67, 1.

thefucit füngeres brittes Sansmadmen.

enter Lohn, freundl. Be-fandl., reidliche und aute Koft. Trinfgelber. Timterpeni, Waldidulle, Rapellenfirade 82.

mausmädmen für Eronberg bei Frant-furt a. M. an bald. Eintr. gefucht, Guie Bebanblung u Glebalt gugefagt, Nah n. Gebalt zugesogt. Rab. zu erfragen Biesbaden, Gleisbergir. 26. Zim. 7.

Einfaces Fraulein gefucht zu 2 Berfonen, das ille Arbeit übernimmt Räh. Braumüller, Geis

T. brav. Alleiumädden regen guten Lohn gefucht kl. Burgitraße 7.

Suverl. Mäbdien für Limmer u. Hand-arbeit bei hobem Lobn ge-fucht Taunusitraße 65.

Tht. Alleinmädchen das gutbürgerl, focien f., aum 1. oder 15, Mai ge-focht, Wälche außer dem

Sum 1. Mai tuchtig Mlleinmädchen gefucht. Frau Geheimrat tedere, Ballmühlftr. 60,

Solib. best. Alleinmadd., w. foden I., in fl. Soush. p. 1. Mat ges. Bis 10 u. 1-3 Cherfeldurake 5, 1, sonit Langgasse 24, Sutu. Sudie Mabdien, welches fochen fann.

Gebach i, Ring, Tel. 128, Gin Dienstmabden Alleinmädchen

5 loden tann, für fofor 1. Mai gefucht. Rah Beff. tucht. Alleinmabden, des fodt fann, 5. 1. Rot dei, Lohn 50 Mr. Borfiell, 4. Rubesh, Str. 11, 27 Tüchtiges

Mädchen

DRADCHEN

in Saus, und Kückenwebeit, Schriffl. Ang. mit
Jenan, ober bert, vorstell,
bei bem Anft. Leit, Class,
bei bem Habilie
Barguirell,
Boornamitt. 31. L. 2063

Meinsteege A. Laxen.

Bur fofert ober 1. Mai 2 Berionen gejuch Muser Strage 18, B.

Alleinmädchen in fl. Henshalt. 2 Berl. gegen guten Lohn gesuch Wöbenftr. 6. 1. Kilcher. Zolld. auperl. Mädden un öff. Edepaar gefucht Boritellung 3—7 nachm

Maddien für Sausarbeit und Be-

forgungen gefucht. Sotel Riggs. Auftänd, ehrl Rädden gum 1. Rat gefuch 1. Mat gefucht Debbeiner Gir. 102 Beff. Alleinmädchen

bas einfach fochen f., für 15, Mai, ober einfache Stütze gefucht. Dr. Roth, Quifenftrafie 7, 1. Reiteres Mabchen

nelleres Rabdien
od. unabh. drau. die lock.
fann u. Gausart. derit.
au alt. pfiegebeb. Eddaar
togsüber fofort gel. Eff.
u. E. 245 Laght. Berlieg.
15—16 jahr. Mähden
togsüb. gel. Barthir. 17, 2

Junges Mabden. nud) fchulentl., togsüber ober gang geg. g. Lohn ge-ncht (Veldgaffe 2 Gin foubered Mabden

iut Hauserveit von morg d bis 4 Uhr mittegs ge-fucht Bierstadter Str. 41 Zu erfragen v. 9—11 Uhr Monatofrau

Brave faub, Monatofran
od. Rädden für 2 Std
borm. gesucht, bielleicht
nur imal in der Bocke.
Sonntan frei. Dambach
tal 10, Gib. 2.
Chrliche Monatofran

einige St. vor- od, nachm gefucht Rifolasfir, 22, F Monatofrau für 1 3tb. Monatofrau für 1 Geb. gglicht gefucht Rheingauer Strafe 20, 1.

Monatofran I. Monatöfr, vb. Mabdi —3 Std. tägl. fofort gei Beißenburgstraße 6, V Deb. Monatofr, einige Et Baidir. m. v. v. R. b. gef Gut empf. Wafdiran

Laufmabden gefucht eine Burgitruse 7.

Mannliche Berfonen

Raufmanniiches Perfonal

Provinonstellender

für Bopierwaren gefucht. Off. unter 6, 7401 an D. Frenz, In E. Mains.

Lehrling für ein hiefiges Engrod. Gefdiaft mit ficia. Ber-gutung gefucht. Ang. n. 3, 610 Tagbl. Berlag.

Einen Lehrling für mein tedmifdes Buro

Gemerbliches Berfonal

Jimmeret, 3ementeure unb

Urbeiter nach auswärts fucht

> Arbeitsamt Wiesbaden 3immer 5. F 613

50 Erdarbeiter ift Biesboben fucht P613

Arbeitsamt Militarfreier aubertaff.

Mann

fann fich als Lins-Borführer ausdilben. Elektrotochnif, in Mechanifer bedorgugt. Borgnitellen nachm. ob d Kinehden - Theater, Tannusitrake !

für Reparaturen fotort gefucht Goldgaffe 15. Damenichneiber

ini. gefucht. M. Wieganb. Tannubitrafie 13.

Buberlaffiger u. tüdtiger

Heizer Maschinist

geincht. Umaugsfoiten w. vergüter. F6

Werner & Merk Mains

Bache u. verm Stoffe Tunder, Anitreider gei. Bur Unterhaltung

der itadt. gerinerischen Aulagen einer fleineren Stadt Beittelbeuticklands wird ein tücktiger, felbstftunbig arbeitenber finch mann gefucht. Derfelbe und mit allen einschlagig Arbeiten bestebenb. öffent licher Anlagen bettrant jein. Bortaufig. Gebalt 180 W. monotl. Artegs-beschädigte erhalten den Borgug. Eintr. I. jot. erf. Artebr. Sirich, Biesbaden. Sdruhmader Lehrling

Tück. Damen frifeut iomie erfitt. Itileuse

Raftner u. Jacobi.

Sausverwalter gel. negen freie Wohnung, ein prog. Limmer u. Ruche für Ballufer Straße 18 Ranenthaler Gtr. 24, B.

Berlählicher Hotel-Hausdiener

für fofort acfucht. Sotel u. Babh, Epiegel, Ig. Hausburiche gefucht. Bittenberg u. Co. Taglobner gejucht Schieriteiner Strage bie

Laufburiche

Schuliunge) für halbe Eage gefudt. Rietidmann.

Gtellen-Gejude

Beibliche Berfonen

Montoriftin

guberl. u. forgfältig arb., fott im Redmen, fucht Bertrauenditelle auf Büro bei Behörde, Off. 11 609 Tagol.-Berlag. Fraulein,

geb. Rriegerowitme,

Gewerbliches Berfonal 2. Frifenje

iuch Stell, zum 1. Mai, Angehote unter L. 610 an ben Taghl. Berlag. Babemeifterin u. Maffeute

aborat beto., fucht Stell. if. unter G. L. Langen. fdoonfbad poftlagernb. Meb. Rriegeremitme, 27,

Reisebegleitern au Dame oder zu Kindern. Off. mit Gebaltsangabe unter L. 609 an den Tagbl. El Mueinstehende Frau.

Mitte Wer, in, bei Geren den Sanshalt au führen. Offerien unter D. 609 an den Tanbi. Verlag. Ohne gegenf. Derg.

fuche für meine 18jahr. Tochter aur Erlernung b Sonishalts in nur mitem Haufe van Aufenthalt mmer Bedingrng. Off N. 829 on d. Lagbl. B

Braul, gefenten Altere, ober Dame. Bertram ftrake 25, Garionh. 2 St

Junge geb. Frau jucht tonsuber, event, and nachmittags Beighaftigung au Kindern, Geil. Off

un Kindern. Gefl. Off. unter W. 609 an den Lagol. Berlag. Beffere Rriegerefrau Be ucht ver od. nechm. Be chaft... am liebst. Bertr

3. 245 Tagbl. 3weigit Junge beffere Fran judy borm, Beidartioung. Offerien unter 3. 600 an den Topbl.Berlag.

Junges Mabden nicht f. ein pant Stunden Beschaft. Rab. bei Engel. bardt, Wellrisstraße 8.

Mannliche Berfonen

Roufmannifdes Perfonal

aus ber Bantbrandie, mit allen taufm Arbeit, ein-ichlieft, Abichluft werte. fucht geeigneten Boften, ept. ftunbenweise, Off, u. S. 682 an ben Tagbi. S.

Gewerbliches Personal

Drehermeister mit guten Empfehlunge und langi, Benguiffen, i

arbeiten durchaus erfahr, fucht fich baldigft zu ver-ändern, Geff, Difert, u. H. 245 Zagbl. Berlag.

in Stenographie und Schreibmasch bew. tucht für nachm. Stelle Offert. n. 2. 609 Tagol. Berlag. M. 604 a. d. Tagol. Berl.

Hiefige Großbantfiliale incht mehrere in ber

Kontoforrent = Buchhaltung perfierte Berren ober Damen. Gintritt

möglichit fofort. Offerten mit Gehaltsanfprüchen unter U. 608 an ben Tagblatt-Berlag.

Wiesbadener Straßenbahnen. Manner, fraftige Frauen und Mabden werden

noch für ben Anbrdienit eingestellt. Bezahlung erfolgt auch für die dienitfreien Tage. Bewerber und Bewerberinnen wollen fich mit einem Lebenslauf melben Betriebsverwaltung

Luifenstrafte 7.

Für Billengrundftud. Sansmeifter= ober Bortierftellung

für febr empfehlenswerte Kriegerfran gefucht. Lange Jahre in bemjelben Hause tätig, mit allen Gartenarbeiten, heizung, haubarbeiten uiw. vertraut. Zu erfragen humboldtstraße 15, 1. Et.

Bermietungen 3 Simmer.

Delaspeeltr. 8, 2, fcöne 3-Zinn.-Wohn, mit Zub. 211 berm. Näh. dof. 627 Jahnstr. 44 3-3im.-B. su bm. R. Rheinstr. 107, E.

6 Simmer.

Rheinftr. 107 6.8im.-W mit ollem Bubeh. gn bur

7 Simmer.

000000 Bur Argt, Sbe-gieliften, Bure ob. bergleichen 706 Rheinstraße 38 (Borgartenf.) 1. St. idrag gegenüber b. Luifenplat, berrich. 7-8,-Wohn, mit all. Inbebor preisw. p. 1. Oft, an vermiet, Rab, im Burs ber Beinhanblung baf.

Auswärtige Wohnungen. 3-Sim Wohn, mit Laben u. Gefchafteraume

Buifenftr. 17 Bab., et. Dranienstraße 12,

genenüber Reformgumn Gdiaufenftern,

Möblierte Simmer, Manfarben sc.

Albrechtur, 11. beilmunbitt. Raifer-Ar-Ring 66, Bart. aut mobliertes Boon u Golofaint, au Dauerm. Dublgaffe 15, 2, gut Rerofte, 14, 1. g. m. Bim

Rheinftr. 68, 1,

Mleefeite. 2—3 eleg, mobl. Simmer mit Badeşim. u. elefit. Licht foiort zu berm. Richt isfort an vernt.
Römerberg 8, 3 r., gut
midd. Rim. mit b. Bent.
Schwalb. Str. 69, 2 l., m.
or. 1, R., 1 o. 3 R., eb. S.
Befters 45/47, 3, m. 2, ten.
Befters 45/47, 3, m. 3, ten.
Befters 45/47, 3, m. 3, ten. Möbl. Wohn, Schlofgim. Lide Roch u. Lendig. Gift. B., preism. gu vm. Lu erft. Albrechttr. 23, Bob. 1, bet Nicin. Großes möbl. Bimmer

mit 2 Betten und guter Berpflenung gu verm, Rifolasftraße 8. 2. Beere Simmer, Manfarben sc.

Dronienftr. 15, 1, gr. Bim. Mietgejude

Rleines Saus mit Stall, u. Garten ober Land, Baumftfid) au mieten ob, au fauf, gef. M. Sattemer,

Obiffulturen, obere Frank, furter Straße, Gleiucht aum 1. Juli ober 1. August berrichaftl. Wohnung von 4 Zimmern mit Judebor u. Gallon in on. fonn. Lage, nicht gi weit entjernt vom Sentr Angeb. mit Breisangabe u. A. 828 Tagbl.-Berl. 988

Gutmöbl. 3immer i. 1. 5. gef., ungeft., mit elettr. Licht u. Rochbenute., ev. Bohn, u. Ecklafzim., von Gefchöftsfraul. Off. mit Breis unter B. 606 on ben Zagbl-Berlag.

Berufst. Dame mit 7i, Kinde fucht möbl. Kimmer, Kinderbett vorb. Off. 11. Ci. 245 Tagbl. B. Swei ältere Leute fuch. sum 1. Juni ober ibater für dauernd 4 oder 5

leere Zimmer mit voller Bervilegung wurden est, mit einzeln Wohnung teilen. Off und 3. 609 an ben Tanbl. B

Berläufe

Brivat-Bertaufe

Striegerfrau geiucht. Lange tätig, mit allen Gartenbeiten uiw, vertraut. Zu
1. Et.

Schimmer.

Sc

Rheinwein,

100. u. 200jährig, Rudes-beimer Berg, Orfeans, aus den ebemalig Relle-reten des Größberg, pon Toscana, fehr preisiber; Rifolastraße 7. m. 10-12, nchm. 4-0 fraftige Ruffenpferbe

Elivide, Dicienhardt, Bm. Junge Auh. ich, Mutterickmein, gebedt, 3. Burrt, sit verf. Näufer, Vierfiadt, Erbenheimer Landitrahe.

Gute Sahrfuh gu vert. Drei trifdmellenbe, ine träcktige Liege ein Kutter- u. I Bodionim bt. früger. Dobh. Str. 179

mit ob. ohne Lamm au bl. Schleimer. Dosh. Biebr. Str. 68, a b. Strahenni.
Schwarzw. Ziege,
iriichmeilend mit aver Lämmern au berf. Zinn, Klatter Strahe Sla.

Rein Einbruch! Scharfer Bachbund bill. Scharfer Bachbund bill. Bunge Spinhunde gu vt.

Saien, alte u. junge, bi Su pf. eleg. echt. frangidm. Bertinil llebermuri für Ricib. Ran. Dromtra, Raifer Friebr. Ring 8, 1, Reuer Trauerhut billig. Krempel, Albrechitt. 24.1 Ginige Wochen im Befin befindliche, nicht getragene vornehme Trauer Toaue, unter Breis zu verfaufen. Nöb, bei Kann, Nieber waldstraße 11, Bart.

Keuer eleg. feib. D.Sut, jang mob. gu vi. Stumpe, Scharnhoritirgfe 15. 1. 2 moberne Commerfinie Bertel. Storictt - Geichaft. Teufele Leibbinbe, neu, Weife, Abolffir. 8, 68,

bemaitem Barzell. u. echter Brouze, ein fünitlerisch ausge-führter Banbfchrin und ein japanisches und ein jopanisches Stidereibild zu vert. Hennaun, Langa, 20.
2. Stod links (vorm, bon 9-11 Uhr).

Europa. Marfen, in ichon. Album. Aciaiog. Weri Seni 15 nur h. Grind von 50 an. über 400 Mr., su 200 Mr. verlauft. Engel,

Lirbigbilber-Album mit 200 Serien bill. a. bi. Guffich, Rheinfir. 60, B Eine Biriabnafe

311 berf. Sonnenberg. Mühlgaffe 2, &. Mehler. Angusch. abds. von 6 ab. 2 Tennisial. m. Nahmen su berlaufen, Anifer. Goetheftr. 24. 1. Alavier,

gut erhalten, zu berlauf. Raheres bei Dr. Sonnen-ichein, Biebeich. Wiebbab, Buce 55. Grammsphon m. 20 \$1. bill. Gullich. Abeintir. 60

Orient. Teppia, 8,60×2.75, rot. Ged., fdiön, blau Baufter, billig zu bert. Engel., Abolitrake 7, atte Beri.-Leppiche

größ, u. flein, ju berf. Bef 10—12 Mexanbra-ftrage 5, B. Doutrelebout, Bubiche Tonnengarnitur, ichone Emaille Tapie, studen Geichert, Zoffen, Gläfer, Beitede, Pfannen, alles billig zu vert. Mad. Selemenitroge 15. Bart. T. Deichanitroße 16. Bart. r. 2 eif. Beiten mit Matr... Baichem... 2 Rachtilfer. Stüble. Bilber. gr. Reite. loffer. Ganbloff. au verf. Betnat. Bülowürche 1. 1. Ichl. faub.. gut erb. Bett m. Spannar... Ileil. Rohmwarr. u. Keil verf. Minm. Scharnhorfilit. 36. Sth. Cut erb. Linberbett

Sch. Mahan. Salen,
Schigfaim. u. Kuche wegausch. bill. Weber, Lietenring 12, 1 r., von 9-d.

Bah. Spleacl. Ranfelicht.,
2 eich peichn. Stubie, Rabtifch gepolft. Docter, uhb.pol. Ansziehtisch et. Bauer,
En der Angfirche 9.

Inder Chaifelangues.

un der Amglieche A.

I gr. Sundebütte, Kohregefecht, fast neu, 1 eif. Klaichengeitell, 1 Billard (Dorfelber), fal., 14 neue Feulaiten, 60 u. 120, gu nf. Gubbing, Dohf Str. 20, 1, Dof, Biffi., 10—1, 3—7. 1. Sof. Wift. 10—1, 3—7.

Elea. Nabag, Murtvil.
mit School. u. Marmorpl.,
1 Beschwam. mit weißer
Rermorplatie u. Spiegelauffas. I obaler u. biereckaer Eichen-Auszichiich,
berich. Schöbe u. 1 Zisch
au bref. Keichert. Worthstraße 18, B. Anzusch. ab
10 Uhr. Sändert verbeten.
Antiler Liur. eingel.

Rleiderichrant su berfaufen. Röberes bei Thielmann, Maina. Franculsbstr. 29%, 3. Gr. 2tür. Rieiberfarant, ar. Kom. in. Auslah vert. Dambmann, Bulowire. 1.

ich, Etag., Rüchenfche, Beett, berichieb. Binfel, achiela u. Schabl. verf. ber, Gabenftr. 28, 8, Dubid, praft. Büdergeft. m. 2 Seitenichminfden zu nert. b. Ramefe, Raifer-Friedrich-Ring 14.

Singer-Rabmafd. gu pf. Rrieser, Frantenitrate M Rrieser, Frantenitrate M Rock f. neue Washmasch. 85 RR., gr. Afeiderschmasch. mit Schubladen 220 RR., au verfaufen dei Sirfch, Reuberg 8, Bart. Grober Washton.

b. Boben verf. We ner. Blücherftr. 26, Ridelgestell m. Gladel. Berftellbar, f. Delifatesien n. Spirituosen billig su bent. Frau Bwe. Koch, Hannengasse 17. billin au Stoch

Offizier-Sattelzeng

Wolluf, Sir, 11, 2 I., Lud.
Gesber Leiterwagen
mit Kaften zu verf. Virt,
Schachtitoche 8, Bart.
Startes Holzwägelchen vf.
Meinhardt, Weldir. 19, 1.

Alappwagen, erbalt., su berfaufen. ber, Moribitraße 42, 2. Beber, Morignrage an, Eleg. Linberm, ju vert. Gordert, Schwald, Str. 4

Gut erh Rlappwagen pf. Beinlich, Grabenite 2, 2 Speifez. - Cuiter,

Galon-Rrone, 6il, elettr., Giden-Regulator au vert. Benber, Rheinftrafe 68, 1, Rleiner Kochberb, für Manf. vall., bill. s. vl. Beife, Abolfitr. S. Gth. 3. Bahntiften, m. Gr., Strouch, Babnboffir 5

2 frait. Bungbaume pert, Deb. Aboliballee 6, G. Banbler-Bertaufe

Piano, foft neu, zu verfaufen bei Fr. Schod. Bellmunbitrage 5. B. r.

Swei gute Klaviere berf. Ader, Wellrig-fe 21. Tel. 3930. 1. u. Liur. Rleiberichrant, not., Baichtommode, Kom-node, Bluschjofa, Stüble, Rleiderickrant, liux., für 15 Mt. Frau d. Betri, Bleickstraße 23.

Schringe, ifche, Bertifos, Gisidre, adewanne, 2 coale Betten

Daubennebe, echt Saar, gu b. bill. Br. Steiner, Saarnebfobt., Quifenftr. 48

Anferbenfläfer, Raffeerbiter, Bügeleifen, Gaslamb., Brenner, Suf., Clübt., Gastocher, Gas., Brat. u. Badu., Sabem., Babeofen, Rabfhanne, B. Gri.Rergen ju berfaufen Granie, Wellrisftraße 10.

Gebrauchte

Adler-Schreibmaschinen

an berfaufen. Paul Sulzberger, 2Börthitraße 17. Ein Paur große Brillant-Ohrringe 31k. 5400. zweisteiniger Brill.-Ring m. Rubinen Mk. 5 500.

Zwei einreihige Perlschnüren . . a Mc. 2000,-1 Brill.-Smaragd-Anh. selt. Stock Mk. 3.500.

als Gelegenhelt billig zu verkaufen. Joh. Kühn, luwelier. Langgasse 42 (im Hotel Adler). - Fernrof 2331. Ankauf von Bri lanten.

Raufgeluche

Blude fucht Schreiner,

Brillanten u. Perlen Leuchter, Gervice, Botale, Beftede fauft gu hoben Breifen

Rosenau

Martiplat 3. = Somodiaden, = 譯 Biandideine 罩 Brillanten, Uhren ufm, tauft au ftaunenb hoben Breifen

Irau Großhut,

28agemannftr.27,1. T.4424 - Zahngebiffe in jeber Saffung, fomie Reinplatin fauft bie amt lid berechtigte Auflauf, bie Rriegsmetall-Aft. G

Fran E. Rofenfeld, 15 Bagemannftr. 15.

Briefmarien

ren 1840 an, beit u. auf Briefen, auch Sammlung. Ein und Bertauf, A. Afdieldte, Babnhoffir, 8

gesucht. Kirchg.44

But erhaltener Tebpich a toufen gefucht. Frau anden bet G. Stiel, Manbau bei Blückeritraße 6. erhaltener beutich. Teppich

gu fauf, gef. Länge mind. 3,50. Gingburg, Mains, Binbenburgftr, 19, B. F. Gut erh, phot. Apperat (Boftfortengröße) au fouf. auf. Oberfeutn. Schafri, Dambachtal 24.

Rur D. Sipper, Micht. Zel. 4878, gahlt am beften für Möbel a. Art, eingelne Stude u. gange Rachlaffe, fewie Bettfeb., Teppiche, Bfanbicheine n. alle ausMübel

ller Art werden sum öchsten Kreise angefauft. Klein, Coulinstraße 3, Telephon 3400,

Bu faufen gefucht ein 1 Bücherichrant Off, mit Br. Fri, Anna Turath, Rubesh, Str. 8.

Theater - Kind ür Bribat zu Laufen ge-ucht. Gefl. Diferten mit kreis unter D. 608 an den Laudl.-Berlag.

Gismaid. für Ronbitore gu taufen gesucht. Off mit Breisangabe an Frau Kaufmann, Emfer Str. 20

Eine Dezimalwage mit Gewichten L. Sinia, Luifenftraße 26, Parterre, Fernfprecher 4035.

Jagdwagen

für leichtes Bierd (im Auftrag) gefunde. Rubr, Bleichstraße. Einen leichten

natuverdemmanen u. einen leichten Ginfp. Bagen fucht zu taufen Stabspeterinar Melger. Sotel Gruner Balb. Ansgetammte Sagre

Musgefümmte Saare fautt Reb. Martiftrage 13, amtlich enerfannte Sam-melitelle. Ausgef. Saare f, Ariege-inbuftrie f. g. bodft. Br. Steiner, Luifenftrabe 46, amtl. gen. Daarauffanfer.

Mittelgroßer Herb, gut erhalten, zu lauf, ges. Klorn, Kirchgane 51, 1.

2flam. Gastocher, gut erb., 3. f. gej. Angeb. an Marschall, Körnerstr. 2.

Wellrisftr. 21, ftandiger Untauf Sekt- u. Beinkorke Flaiden, Papier, Lumpen, alte Rotos. läufer u. bgl.

Acker Telephon 3930.

Floiden aller Art Lumpen, Bapier 2c. tauft E. Sipper, Oranienftr. 23. Ditb. 2. Telephon 3471.

Flaiden, Korfe, Refle fauft D. Sipper. Richlftr. 11. Tel. 4878.

Wer Beine, Gefte, Cobas, Baffere, eig. Bierflafden, Erobes u. fonftige fleine Alafden, Raffer, egal w. Art, abgeben will,

rufe 5971 an. Sauer, Gobenftr. 2 holt ab

Briefmarten:Sammler

Rapitalift fucht auf feiner Durchreife fur 200,000 DR große Commlungen, Raritaten, fpeziell hinterlaffenicaften zu guten Breifen anzufaufen. Bermittler gable hohe Brovifion. In Bant-Referengen. Geft. Offerten nebft Breis unter "Kern", hotel Marquari, Eintigart.

Schreibmaschinen

Continental, Abler, 3deal, Andermood, Ctoewer, Smith Premier, Urania ulw. gegen fofortige Bargahlung gu faufen gefucht. Off. mit Breis an Müller, Bertramftr. 20.

Antiquitäten mu sowie Möhel, Gemälde, Perzellane, Kupferstlehe, Skulpturen, Miniaturen, Perlfaschen kauft zu hohen Preisen

L. Heinemann, Taunustic. 30

Untiquitaten

fowie Gemälde, Dtobel, Berfer Teppiche, Porzellane, Aupferftiche, Miniaturen fauft gu bochften Breifen

Luftig, Tannneftrage 25.

Geldverfehr

Rapitalien-Angebote 80,000 Mt., 1. Spoothet, auszuleib. Frieda Kraft Erbacher Strafe 7, 1.

Rapitalien-Gefuche 60,000 Wi. 1. Spp bon pünftl, Sinegabl, auf 1. Oft, au cebier, gefucht, Off. u. R. 600 Tagbl. B,

Immobilien 3mmobilien-Bertfinfe

Moderne Villa Belegenheitstauf!

feine Stadtlage, an 56 000 Rf. gu vert, Jul. Allffabt, Abelbeibstrafte 45, Stb. 2, Ammebil. Dup. Agentur.

Grundstüd,

10 Morgen groß, a Babn im Baugelande bille gu bert, burch Be Enab. Berbit (Anbalt). Immobilien-Raufgefuche

> Gin autes, folibes **Candhaus**

mit Gemufe. unb Dbftgarten, ober einjache Billa

Telefon 4678. Gin-Familien-Saus parbere Mainger Strafe,

Arantfucter. ob. Rheinstrafte. fofort au faufen aefucit. Aur ausf, fdriftf. Off. an Aulius Anftabt, Abelfieibftrafte 45, Stb. 2. (Immobil. ju vertaufden) Nehme in Taulch

gegen Rentenbaufer nach Auswahl erfiftellig belaftet Gelände u. Meder

Biebrid. Offerten u. 610 an ben Tanbl. B. Berdamungen

Gutgen. Wirtschaft auf Settoliterbacht frant beitebalber unter fehr günftigen Bebingungen au übergeben, Offerten unt, G. 610 an ben Tagbi,-B.

Padigejude

Gingegaunter Garten iofort au podifen gefuct. Geft. Offerten u. S. 244 an den Tagbi-Bertag.

su pachten gefucht, wenn möglich Beitend, zirfa 30 bis 40 Kuten. Gefällige Offerten unter B. 610 an den Togol.-Berlog.

Unterricht

Schwache Schüler erbalten erfolgreiche Rach bille in Latein u. famtl. Edulfach, zu maß, Breis, Off, u. B. 606 Tagel. B. (fofort ober aum 1. Aufi Nebernahme) zu faufen gesucht. Angeb. mit dut. Breisford. Augahlung u. Annabe der Raume unter hilfe in allen Föchern. R. 610 an b. Tagbl. Berl. Off. u. 2. 605 Tagbl. B.

tinter pher Oberfefund, bes Realgumnaf, aur Be-aufficitiauna ber Schul-arbeiten e. U. Tertianers, Breiboff, & 610 Tagbi. B. Wer erteilt abends Mondolinen Unterricht? Offerien mit Breisang. u. D. 810 an den Tagbl. Bl.

Berloren - Gehanden

Bortemonnate

mit ca. 27—30 Mf. Ind. auf dem Wege gwiichen Kiedricher u. Moeingauer Strafte am 24. d. Wiss, armitiags verloren, Geg. guie Belodmung absuged. Kiedricher Etr. 7. 1 Us.

Berloven Montog obeid im od. vor dem Königl. Theater ein ichwarzes Portemoniaic mit Inholt u. Kurhaus-larte mit Adr. Absugeben farte mit Abr. Abzugeben gegen Belobnung Fricher, Rüdertstraße 1, 2.

Edwarges Bortemonnaie mie Anbalt auf ber Ber-einsbant verloren, Gegen aute Belohnung abzugeb. Reraftraße 30, Geifel.

Berloren Sonntag Weg Connen-berger Str., Ruranlagen, Saubtvolt idnoarge

Leder-Geldtaffte, Anhalt Lebensmittelmart, volizeil. Anmelbung und Sapieracib. Abgun, gegen Belohaung Saus Detting. Rheinbahnstraße 2.

Geschäftl. Empfehlungen

Briv. Mitt. u. Abenbtifch 3m Ausfahren on Baggons u. bergi. mpfiehlt fich zu billigen Breifen. Güttler, Dobb. Stroke 121, Tel 3896. Nahmaichinen reparieri Breifen.

Sto. Rumpf, Saalgaffe 16.
Sofas, Betten
10. gut u. vill. aufgearb.
Rheinitraße 47, H. I Us.

Rehme wieber Garten g. Neuanlegen, Bepflang. u. Graben an. Gäriner Nevian, Römerberg 9/11, Gutile. S. Garberoben fert. unt. Garantie, Rep., Nend., Wenden, Remig. u. Bügein ichness u. billia J. Göthe, Schwasbacher Straße 29.

3. Fieifdmann, Herren-ichneiber empt. fich gum Aband, Aufbig. u. Repar. Beritstrake 20, Loden.

Waide zum Waiden u. Bugeln wird noch an-genommen. Baidenfialt Ridel, Rambach. Gardinen-Spannerei Dellmunditrafie 18. 2 Its. Sand, u. Fufbflege S. Rubort, Mittelfir, 4, 1, an ber Langgaffe.

Elg. hand-kuppflege pon 11-8 abends; bai. frans Ctb. Fr. Elfriebe Meuer, Kirdinalle 19. 2 L.

Elegante Ragelpflege. M. Bomersheim, Dobheimer Strafe 2, am Refibeng-Theater. Schönbeitsvyt., Ragelyft. Frieda Michel, Launus-firage 19. 2. cm Rocht. Jad. Schönheitspflege Mibi Smeli. Schwalbacher Str. 10. 1.

Berichiedenes

Rift Berrn ober Dame felbft Bertreinng au berg, auch als haust, bebenerwerb. Grundliche Kebenerwerd, Grunottage Einarbeit, 150 Mt. eri. Ang. unter K. A. S. 4203 an den Loght, Berl. F142 Täcktige

Wirtsleute für Brauereiausid. beite Lane Biesbabens, nejudt. Cff. u. 3. 608 Tagbl. B. Mutter and Conter (geschäftstundig) suchen befiere Beinwirtstaft in Biesdaden zu übernehm. Naution fann gestellt w. Sierten unter S. 608 an ben Tagbl. Berlag.

Geb. j. Mädchen

iucht Aufnahme auf größ. (Vnt sweds weiterer Ausbildung in Saus und Marten, Offert, p. A. 826 an den Tagdil-Berlag.
3. Dame möchte Klavier üben, Rähe Kommistrafe.
Off. n. B. 600 Tagdil-Bi.
Stegenmild, täglich 1/2 Klier, für eine Kranke gefucht. Pforn, Richarde 51, 1.
Wär Lidbrigen braben

Kar Liabrigen braven fungen wird liebevolle Pflege ges.

Offerten unter R. 609 an Gefcattsmann (Striegsbeickäd), 29 3, 0, incht mit nettem antiand. 20—25 3, alt. Rädden, mit etwas Bermög, in Berbind, au treien awede beireit. Off, mit Vild u. 8, 244 Tagbl. Aweightelle.

Geschäftsmann (Ariensbeschäd), 20 3. sucht mit anständ. Mäden. 20—25 I. alt, mit etwas Germög, in Berbind. zu ireten greeds Geirat. Off. mit Bild unier u. 600 an den Logol.-Berlag.

Landwirt

fehr bermögenb. Bitwer, in ben 50er A. wünfcht fich bementsprechenb an verheiraten. Offerten u. B. 608 an ben Tanbi. B.

Deirat. MBeinfteb. Mann, Alleinsteh, Mann, noch ber 40. A. 92 000 Mart Bernda, eig. Heim, sinch bie Bekanntschaft einer vermög. Dame von 87 bis 45 A. finderlose Witwe nicht ausgeschl., sw. bald. Deirat. Offert u. F. 246 an den Tagbl. Berlag.

Witwer,

Rittle 50 in f. gut bez.
Stell. u. einige Laufend
Erfbarnis, mit 13f. Jung.
10. Leirat mit brav. fedr
baust. Rädeden im Alter
baust. Rädeden im Alter
baust. Rädeden im Ster
midt Daubibeding. Off.
11. R. 610 Land. Berlan

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Betannimadjung. Ausgabe der Kartoffeln Preifag, den 2d. April, und am Gamsiag, den 17. April 1918, in der ledensamitielitelle, Wies-iadener Strafte 24, nach folgenden Brotlarien-

Preiton, ben 26. Mpril: 1— 200: 8— 9 born. 201— 400: 9—10 born. 401— 600: 10—11 born. 601— 800: 11—12 born. Sambteg, ben 27. Mpril: 801-1000: 8- 9 perm. 001-1200: 9-10 perm. 201-1400: 10-11 perm. 401-1856: 11-12 perm.

MO1—1656: 11—12 vorm. Die Kartoffel "Scheine nür an den Tagen billigkeit, an denen sie ungelöst werden. Den Angestellten der Geneinde ist es ausbrücklich mierfogt, auf Scheine mit inem früheren Datum kartoffeln auszugeben od. seie Scheine umzutaufden die Lebensmittellarte ist vorzuzeigen. Brauseigen. Connenberg, 28. 4. 1918. Buchelt, Burgermeifter.

Fritz Lehmann, Juwelier Mirchgasse 70

neben Thalia-Theater Fernruf 2827. :: Fernruf 2827. Grosse Auswahl in Juwelen. Viele Gelegenheitskäufe :: Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern offen ersic tlich. 300

Rein gerriffener Strumpf mehr.

Ankauf von Brillanten.

Aus 2 Baar gerriffenen fert ge ichnell und billig Baar neue. Guffe nicht abichneiben. Abr. gu erfragen im Zagbl. Berlag.

Geb. Herr, tebe- und ichriftgew., von freisunigen Anschaungen, für eine große Bereinslache gesucht. Kann auch Invalide sein. Das Amt ift zu festem Jahredgehalt botiert. Welb. u. B. 609 an Tagbi.-Berl.



Umguge unter Garantie. Lagerung gan 3. Wohnungs-Ginrichtungen u. einz. Stade. Un. n. Abfuhr von Baggond. Speditionen jeder urt. Edwerce Laftfuhrwert. Lieferung bon Canb, Rico und Gartenties.

Speditionsgefellhaft Wiesbaden G. m. 6. 6. nur Abolfftrake 1, an der Rheinkraße. Richt zu verwechseln mit anderen Firmen. 872 Zeiephon 872. Telegramm-Adreife "Prompt". Eigene Lagerhäuser: Adolfstraße 1 und auf dem Gater-bahnbose Weisden-West. (Gelesicanschluß.)

Buchenholz,

gefunde Ware von beiter Heigtraft, turz geschnitten und gespalten, embsiehlt frei Keller oder abgeholt in jeder Wenge zu billigsten Breisen

A. Müller,

Mainger Strafe 65. - Telephon 816.

Bahnenftangen gräftige Gemüse, und gibt ab, jedes Quantum Salatystangen zu haben August Schmibt, ber Grab. Müller, Gartu., Bierstadt, Sintemaste & Elatter Strafe 84.

Cobes-Angeige.

Seute frub 31/4 Uhr vericieb an ben Folgen eines Echlaganfalles meine liebe Frau,

Marie Rensch, verto. Diet,

im Alter bon 57 Jahren. Biesbaben, Giegen, Giegen, Ablerdhof b. Bertin, ben 24. April 1918.

herm. Reufd, Bismardring 35. Die Einäscherung sindet Freitag, ben 26. April, nachm. 4 Uhr, im Krematorium zu Mainz fatt.

3m Ramen ber Sinterbliebenen:

Berichtigung. Die Beerbigung unferer lieben Mung findet heute Donnerstag nicht um 31/2, fonbern um 31/4 Uhr ftatt.

Die trauernbe Familie:

Arombad, Bagemannitt. 20.



Familienabend d. Aug, Beutiden Ebrach vereins jum Beften ber Rriegofürforge

Montag, 29. April 1918, Allhr abende, im großen Saale ber "Bariburg", Schwalbacher Strage 51. Inftrumental mufit,

Befange und Gebichte. Borgetragen v. Mitgliedern b. Spangenbergiichen Roniervatoriums unter Leitung des herrn Brofeffore Fahr.

Aumerierte Plate 1 Mt., nichtnumer, Plate 25 Pi., Empore 1, Reibe Mitte 2 Mt. Borverfauf: Buchhandlung v. Moritz und Münzel, Schellenberg, Kirchgoise 1, imb Fapierhandlung Hack, Luisenplat I.

Die Baldurwerkstätte Yorkstrasse 5 :: Fernruf 3518 empfiehlt ihre vorzüglichen, tragbaren



Tages=Beranstaltungen

Iheater

Bonigl. Schanfpiele Donnerdiag, 25. April. 19. Bolts-Abend

Gudrun.

Trauerfpiel in 5 Alten bon Ernft Sarbt.

König Hettel . Hr. Ehrens Gubrun . Frau Hummel Der alte Wale . Hr. Jollin Die Amme . Frau Luhn Hilburg . Frt. b. Hansen Rota . Fran Braun-Groffer Frau Beder Sindgund . Fr. Großmann-

Treu . Frl. Rossing . Hodius Gigne : Die Etimme Frutens

Herr Legal Begelinge | Dr. Lehrmann Ronig Bermig . Dr. Albert Sonig Bartmut Dr. Everth Hr. Albert Gerlind . . Frau Liel Ortrun . . Grl. Reimers St. Schwah Dr. Bernhöft Normannenheraoge Runt Dr. Biegner Hurif Dr. Andriano Fr. Engelmann Frauen Frt. Branbt Ar. Areuswiefer Fr. Erichien Gerlind Gerlind | Frl. Mihldorfer Anf. 7, Enbe noch 91/, 11hr.

Befideny-Cheater. Zonnerstag, 25. Abril.

Unter der bluhenden Linde.

Gin froblides Spiel mit Gefang in 3 Aften von Raftner und Tesmar. Mufft von Fr. Gellert.

Relling . . Detar Bugge Rotter . . . Erich Möller Tiburtius Georg Mana. G. 2. Erfens , Being Rargus Lotte . Margit Denda. G. Roffina . . . Minna Agte Rotter . . . Evi Bolfert Achterberg . Guftav Schend Albuin Unger Wilma Spohr Otti Gerba Edith Wiethafe Friebel Elja Tillmann Wiege. Gacilie Befeler Rathe Riemeier Emmth . Mgnes Wiegand Яоја Япарр Franzi

Johann . . Frit Serborn Gine Magd . E. b. Benuval

Uniang 7, Enbe g. 10 Uhr.

Guftan Frobole

Mois

Rurhaus-Ronzerte

Donnerstag, 25. April. Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Grosses Sonder-Konzert

Leitung: C. Schuricht. Solisten: Anton v. Rooy, Kgl. Bayr. Kammersanger (Bariton), Kgl. Professor O. Brückner v. hiesigen Kgl. Theater (Violoncello) Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester. Am Klavier: H.Weisbach.

Vortragsfolge: 1. Erich Wemheuer: Kl. Suite nach altdeutschen Kinderliedern aus "Des Knaben Wünderhorn" (Uraufführ). 1. Kriegs-lied (Husaren kommen reiten), 2. Engelsgesang (O du mein Gott, o du mein Gott), 3. Tanz-liedchen (Tanz', Kind-lein tanz'), 4. Drei-königslied (Gott so wollen wir loben und ehren).

Franz Schubert: Lieder mit Klavierbegleitung: a) Der Doppelgänger. b) Gruppe aus d. Tar-

c) An Schwager Kronos A. van Rooy. ar Brückner: Kon-

zert für Violoncello u. Orchester, op. 59, in einemSatz. (Zum ersten Male). Vorgetragen vom

Komponisten. Pause.

 Solostücke für Violen-celle und Klavier:
 a) J. S. Bach: Sara-bande und Gavotte. b) R. Strauss-Brückner Wiegenlied.

D. Popper: Tarantella.
O. Brückner.
5. Richard Wegner: Wotan's Abschied von

Bronnhilde aus "Die Walkure". A. van Rooy.

Ende etwa 91/2 Uhr.

6deon - Theater

18 Kirchgasse 18. Erstklassige Lichtspiele. Spielplan vom 24.-26. April Erst-Aufführung.

Arnold Rieck in Fran Lenes Scheidung. Lustspiel in 4 Akten. Rückkehr des Siegers, Drama.



in nur guten Qualitäten.

Conrad Vulpius Marktstr. 30, Ecke Neugasse 26.

Rirchgaife 80, E. Reuberling, Gantbrunnenftrage 12.

and einzelne Möbel, fauft zu guten Preifen von Privat

Fr. Vogel, Bleichftrage 15.



Erst-Aufführung.

Schauspiel in 4 Akten. In der Hauptrolle:

vom Lessingtheater, Berlin.

Sine fatale Verwechslung. Schwank mit Claire Schwarz u. Berthold Rosé.

Samstag, den 27. April:

HENNY PORTEN

als "Gräfin Küchenfee". Lustspiel in 4 Akten.

KINEPHON

Erst-Aufführung!

Leontine Kühnberg

die rassige, junge Kunstlerin in dem herver-ragenden Schauspiel:

füllte Wünsche"

(Lumpengrete). Eine Lebenstragodie in 5 Akten.

Der Kampf in den Dolomiten. Amtlicher Kriegsfilm.

Wien, du Stadt meiner Träume.

Ernstes und Heiteres aus der Gegenwart in 4 Akten.

in den Hauptrollen die bedeutendsten Wiener Schauspieler.

Spielzeit von 4-101/2 Uhr. Letzte Abend-Vorstellung 81/2

MONOPOL

Wilhelmstr. 8.

Ab Mittwoch: Die Sensation des Tages!

Spannendes Drama aus dem Zirkusleben in 4 Akten. PERSONEN:

Janaja, Elefanten-Dompteur Ferdinand Bonn Wanda Renella, Akrobatin Dingiri, indische Tanzerin . Eva Speyer Myla de Yough Der indische Tell ist in Ceylon aufge-nommen, die Zirkusszene im Zirkus Sarrasani.

Herrliche Naturbilder.

Tante Röschen will heiraten.

Reizendes Lustspiel. Beginn der letzten Abendvorstellung S1/2 Uhr-Spielzeit: 4-101/, Uhr.

Bib. Bad., friich eingetr. Heb. Cron,

Schlafzimmern. Rüche,

00000000000000000 Vergnügungs-Palast

Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19. Fernruf 810.

Abteilung I: Theatersaul Zur Zeit das grosse Weltstadt-Programm und Gastspiel von

Doutschlands berühmteste Tanz-Diva. Anf. wochent. 72/4 Uhr (vorher Musik)
Sonniags 2 Vorstell.: 31/2 und 72/4 Uhr.
Vorverkauf täglich von 11—12 u. 4—5 Uhr.

Abteilung H:

Palast-Cabaret

10 Konstler und Künstlerinnen Ansager Otto Berg. Frl. Rejane als Gast.

Abteilung III:

Restaurant Häpp's Bayerische Schrammeln. 0000000000000000

vornehmes Buntes Theater

Allabendlich 8 Uhr: Der sensationelle Spielplan!

Kurzes Gastspiel der unerreichten Phantasie-Spiegeltänzerin

La Paquita.

Ferner Auftreten des

Kanonenkönigs

Ernst Planet u. Partnerin.

Zum Schlusse:

Auftangen einer aus einem Geschütze abgefeuerten Granate. sowie die übrigen

erstklassigen Kunstkräfte.

Sonntags 3 Vorstellungen



Stiftstr. 18

Fernspr. 1036

Ab 16. April 1918, taglich abends 7 Uhr: Die beliebten Tulpenstiel-Ronzerte

16 Künstler Ab 8:30 Konzert-Einlagen

Richard Binder

der elegante Vortragskünstler vom Metropol-Theater, Ber in. Auf 1000fnehen Wunsch Verlängerung des Gast- Paul Foerster! Doutschlands spiels Paul Foerster! best. Blitzdichter.

Und d'e üt rigen Konzert-Solisten. Sonntags 2 grosse Vorstellungen nachm. 4 Uhr und abends 81/4 Uhr.

Warnung!

Ich warne hiermit jeber-mann, auf mein. Ramen Schirme gur Reparatur mitaugeben, obne meinen Ausweis vorzulegen.

Ludwig Wagner

Shirmmader. 3 Raftellftraße 3 Prima

Spargel Pfund Mf. 1.80.

Städt. Marktstand 3 Bleiciftr. 3. F590

Bindegarn

für Rahmaid. 11, Streh-preffen, jowie Sanfbind-jaden hat abzug. jo lange Borrat reicht, Schümann, Biesbad., Sollgart. Str. 2 Zelephon 4528.

vorratig im

Lagblatt-Berlag

Tabat gorantiert rein, 1/1, 1/2, 1/5, 1/10 Bfb. Zigarrens Geickift Schmidt, Bleich-Geickift Schmidt, Bleid ftraße 26. Telephon 17%

Comaten-, Gemüsc-

und Sellerie Bilangen. Gartenban &. C. Sane, Biebricher Strafe 550.

Der ichenite Schmid f.

Senster, Beranda u. Balt.

lind unstreitig m. echter

Bebirgshängenessen.

Breisliste grat. u. franso.

Berjand überallbin. F70

A. Gnabl.

Gebirgsbangenessensitut.

Brien a. (Thiemsee Otter.

nach 32 (Oberbanern).

Etalle, tragb., f. Geflug, Schweine, Biegen, Rühe, Taufende geliefert. Alle Gefingel-Gerate. Katalog frei. Geflugelbart Auctbach 126, Seffen. Fill

Gartenfies

fier. Speditionogefellicaft Biebbaben, Abelfftraße 1. Tefephon 872, 315

Brennholz Eichen u. Buchen, furs ge-fcmitten u. grob gespalten, bei Abnahme von 5 3tr. 4,88 Mt., bei Abnahme einzelner Bentner 5 Mt., frei Saus.

Adolf Nemnich Germannftr. 16. Tel. 1578

irod., fein gefp., Sad 2.80. Weimer, Lubwigftraße 6.

Telephon 2614. Darlehen reell, distret, a. an France. Seit 1910 über 40 000 M. in Wiesb. aur Ausgachlung gebracht. Schriftl, Enfr. 3. Weiterb. an Kerfdt, Schwalbacher Str. 21. 30 Bf. Rüdvarts.

Gelegenh. - Dichterin empfiehlt fich

Diferten unter I. 607 an Reparaturen

an Rollaben u. Jalounien werben fauber u. fadi-gemäß ausgeführt. Boitfarte genügt. Mebger, Mauritiusplot 3,

mechanifer!

Da ich frank bin, und mir bas Laufen, sowie bas Stehen Beschwerden macht, so suche ich für e. Munitionssedrif Arbeit, Munitionsfabrif Arbeit, welde ich bei mir zu H. H. machen Iann. Diefelbe Arbeit Iann in Ledren u. Jonitia. genauer Fellard, ausfaller, da ich nicht im Being einer Drehbanf bin. Williarverbältnis: a. v. H. Offerlen unter G. 610 an den Tagbl. B.

Bornehm wirf. Jadenfleider

nach Mak liefert unger weitgeh. Garantie für inbellofen Gib u. erfiflaff. Berarbeit. Rid, Breitrud, Damenidmeibermitr., Reparaturen u. Mobernifieren preismert,